's Blättle

der katholischen Kirchengemeinden am Ort in

Calw - St. Josef
Bad Liebenzell - St. Lioba

Foto: Michael Tillmann

10.11. – 21.12.25 **Nr. 06/25**

ANgeDACHT

Liebe Gemeindemitglieder in der Seelsorgeeinheit Calw – Bad Liebenzell,
liebe Leser:innen und Gläubige in ökumenischer Verbundenheit!

Im Laufe eines Lebens sammelt sich ganz schön viel an. In unseren Wohnungen und Häusern, aber auch in unseren Seelen und Herzen.
Die nun vor uns liegende Zeit wird allgemein als eine Entrümpelungszeit vorgeschlagen, in der wir uns auf den Weg machen (w)sollen, um uns auf die Ankunft Jesu vorzubereiten. Von alleine geht das nicht. Ein klein wenig müssen wir schon selbst aktiv werden, denn die Adventszeit ist ja heute zur Eventzeit geworden.

Aufgrund des Tag/Nachtrhythmus war die Adventszeit schon immer eine dunkle Zeit, in der die Menschen den Lichtschimmer am Horizont herbeisehnten. Allerdings ist es heute umgekehrt, wir müssen die Dunkelheit in der Adventszeit suchen, denn schrill und grell leuchten die Städte und die Vorgärten in unseren Dörfern und Städten - auch bei uns Christen.

Was haben wir also als Kirche, als Gemeinde, als Christen vor Ort dem gegenüber anzubieten?
Wir bieten Ihnen an, innerlich aufzuräumen und Platz zu schaffen für die tatsächliche Ankunft Jesu in unseren Herzen und in unseren Gemeinden, auch wenn wir dafür bekannte Wege verlassen und uns ins Ungewisse begeben werden.

Als Verantwortliche in den Gemeinden wollen wir Möglichkeiten aufzeigen, diese Zeit gemeinsam zu gehen, mit den verschiedenen Gottesdienstformen, die wir auch wieder in diesem Advent für Sie vorbereiten. Schauen SIE ganz bewusst in diese Ausgabe des „´s Blättle“, das Sie gerade in den Händen halten und überlegen SIE, welche Chance SIE Ihrem inneren Aufräumen geben wollen.

Die vor uns liegende Zeit bietet sich uns ganz bewusst als Auszeit an, sich von der kommerziellen Adventszeit zu verabschieden, damit wir als Gemeinde und als Kirche am Ort zeigen, wie es gehen kann.

Am 26.Oktober hat Bischof Klaus in unserer Seelsorgeeinheit über 50 jungen Menschen das Sakrament der Firmung gespendet. Diese Jugendlichen haben sich auf den Weg gemacht – über ihr Verhältnis zu Gott, Religion und Kirche nachgedacht und sich bewusst zum Empfang des Sakramentes der Firmung entschieden. Sie haben ihre „Räumzeit“ bereits angetreten.

Beten wir als Gemeinde für diese jungen Menschen - gerade in heutiger Zeit - und unterstützen wir ihr Bemühen, Wege des Friedens auch in Zukunft gehen zu können.

Herzlichst im Namen des Pastoralteams
Andrea Bolz, GRin und Pfarrbeauftragte St. Lioba

GOTTESDIENSTE & VERANSTALTUNGEN

Hier finden Sie unsere Kirchen- und Gottesdienstorte:

St. Josef - Calw - Bahnhofstraße 48
Maria Frieden - Wimberg - Ernst-Rheinwald-Straße 7
Heilig Kreuz - Heumaden - Bozener Straße 38
St. Aurelius - Hirsau - Aureliusplatz 1
St. Lioba - Bad Liebenzell - Kirchstraße 5

Erklärung: GH – Gemeindehaus, GS – Gemeindesaal,

Montag, 10.11. – Gedenktag Hl. Leo der Große (Papst, Kirchenlehrer)

07.30 Uhr	Heilig Kreuz	Laudes
09.30 Uhr	GZ – Bad Liebenzell	Tanz und Bewegung
16.00 Uhr	GH – Heumaden	Krabbelgruppe – Laternenlauf
18.30 Uhr	St. Josef	Eucharistische Anbetung (Fr. Timm)
19.00 Uhr	GZ – Bad Liebenzell	Sitzung Gemeinsamer Ausschuss
19.30 Uhr	GZ – Heumaden	Probe Kirchenchor
20.00 Uhr	GS – Wimberg	WeG – Gruppe

Dienstag, 11.11. – Hochfest Diözesanpatron Martinus

09.30 Uhr	GH – Heumaden	Mutter-Kind-Gruppe
10.30 Uhr	Heilig Kreuz	Andacht Kindergarten (GRin Bolz)
15.00 Uhr	GH – Heumaden	Bastelkreis
15.00 Uhr	St. Lioba	Rosenkranz
17.00 Uhr	GH – Heumaden	Probe Instrumentalkreis
19.00 Uhr	St. Aurelius	Taizé-Gebet
19.00 Uhr	Ev. GH – Neubulach	Ökumenisches Friedensgebet
19.30 Uhr	GH – Heumaden	Frauenturnen – Familienzentrum

Mittwoch, 12.11. – Gedenktag des Hl. Josaphat

18.30 Uhr	GH – Heumaden	Narrenzunft Calw - Familienzentrum
18.30 Uhr	Heilig Kreuz	Rosenkranz
19.00 Uhr	Heilig Kreuz	Eucharistiefeier (Domkap.Rieg)
19.30 Uhr	GH – Calw	Sitzung KGR St. Josef

Donnerstag, 13.11. – Donnerstag der 32. Woche im Jahreskreis

09.30 Uhr	GH – Heumaden	Mutter-Kind-Gruppe
17.00 Uhr	GS – Wimberg	Probe Kinderchor
18.00 Uhr	Ev. GS – Neubulach	Eucharistiefeier (P. Sunil)
19.00 Uhr	GH – Heumaden	Vortrag Familienzentrum
19.30 Uhr	GS – Wimberg	Sitzung Ortsausschuss

Freitag, 14.11. – Freitag der 32. Woche im Jahreskreis

14.30 Uhr	GH – Heumaden	KJG Offener Jugendtreff
15.00 Uhr	St. Lioba	Rosenkranz und Euch. Anbetung
16.00 Uhr	St. Lioba	Eucharistiefeier (P. Sunil)
17.30 Uhr	Maria Frieden	Rosenkranz
18.00 Uhr	Maria Frieden	Eucharistiefeier – ***Entfällt!***
18.00 Uhr	Heilig Kreuz	Gottesdienst zum Ehrenamtsfest Anschl. Feier im GH (s. Wissenswertes)
18.00 Uhr	GH – Sindelfingen	Familienkatechese – ital.

33. Sonntag im Jahreskreis
Samstag/Sonntag, 15./16.11.2025 – Kollekte für das Bonifatiuswerk

Lesung I: Mal 3, 19-20b / Lesung II: 2 Thess 3, 7-12
Evangelium: Lukas 21, 5-19

Sa. 18.00 Uhr	**St. Josef**	Vorabendmesse (P. Sunil) Musikalisch gestaltet vom Kirchenchor
So. 09.30 Uhr	St. Lioba	Eucharistiefeier (P. Sunil)
So. 11.00 Uhr	Heilig Kreuz	Familiengottesdienst WG mit Kommunionfeier (GRin Bolz)
So. 11.00 Uhr	St. Aurelius	Eucharistiefeier (P. Sunil)
So. 12.30 Uhr	St. Josef	Eucharistiefeier – ital. (Pfr. Matand)
So. 14.00 Uhr	Maria Frieden	Eucharistiefeier – kroat. (P. Zeljko)
So. 17.00 Uhr	St. Aurelius	Konzert „Bleibe, Abend soll es werden“ (s. Veranstaltungen)
So. 18.00 Uhr	Heilig Kreuz	Jugendgottesdienst (GRin Bolz)

Montag, 17.11. – Gedenktag der Hl. Gertrud von Helfta

07.30 Uhr	Heilig Kreuz	Laudes
09.30 Uhr	GZ – Bad Liebenzell	Tanz und Bewegung
19.30 Uhr	GH – Heumaden	Probe Kirchenchor

Dienstag, 18.11. – Dienstag der 33. Woche im Jahreskreis

09.30 Uhr	GH – Heumaden	Mutter-Kind-Gruppe
15.00 Uhr	GH – Heumaden	Bastelkreis
15.00 Uhr	St. Lioba	Rosenkranz
17.00 Uhr	GH – Heumaden	Probe Instrumentalkreis
19.00 Uhr	St. Aurelius	Taizé-Gebet
19.00 Uhr	Ev. GH – Neubulach	Ökumenisches Friedensgebet
19.00 Uhr	GH – Heumaden	Frauenturnen – Familienzentrum

Mittwoch, 19.11. – Gedenktag der Hl. Elisabeth von Thüringen

15.30 Uhr	GH – Heumaden	Gemeinsam kreativ werden – Familienzentrum
18.30 Uhr	GH – Heumaden	Narrenzunft Calw – Familienzentrum
18.30 Uhr	Heilig Kreuz	Rosenkranz
19.00 Uhr	Heilig Kreuz	Eucharistiefeier (Domkap.Rieg)
19.00 Uhr	Ev. Stadtkirche	Ökum. Gottesdienst zum Buß- und Bettag (Pfr. Schwarz)

Donnerstag, 20.11. – Donnerstag der 33. Woche im Jahreskreis

09.30 Uhr	GH – Heumaden	Mutter-Kind-Gruppe
17.00 Uhr	GS – Wimberg	Probe Kinderchor
19.30 Uhr	GZ – Bad Liebenzell	Sitzung KGR St. Lioba

Freitag, 21.11. – Gedenktag Unserer Lieben Frau in Jerusalem

14.30 Uhr	GH – Heumaden	KJG Offener Jugendtreff
15.00 Uhr	St. Lioba	Rosenkranz und Euch. Anbetung
16.00 Uhr	St. Lioba	Eucharistiefeier (P. Sunil)
17.00 Uhr	GH – Heumaden	EK-Katechese – kroat.

GOTTESDIENSTE & VERANSTALTUNGEN

17.30 Uhr	Maria Frieden	Rosenkranz
18.00 Uhr	Maria Frieden	Eucharistiefeier (P. Sunil)
18.00 Uhr	GH – Calw – ital. Büro	Familienkatechese – ital.
19.00 Uhr	GH – Calw	Spiritualität und Spirituosen (s. Veranstaltungen)

Samstag, 22.11. – Gedenktag der Hl. Cäcilia

10.00 Uhr	Johanneshaus-Monakam	Wortgottesdienst mit Kommunion (Frau Timm)
17.00 Uhr	Heilig Kreuz	Eucharistiefeier – poln. (Pfr. Spolny)
19.00 Uhr	St. Aurelius	Konzert „Musikalische Exequien“ (s. Veranstaltungen)

Christkönigssonntag
Samstag/Sonntag, 22./23.11.2025 – Kollekte Jugendarbeit in SE und

Lesung I: 2 Sam 5, 1-3 / Lesung II: Kol 1, 12-20
Evangelium: Lukas 23, 35b-43

Sa. 18.00 Uhr	**Heilig Kreuz**	Vorabendmesse (P. Sunil)
So. 09.00 Uhr	St. Lioba	Eucharistiefeier – port. (Pfr. Adelino)
So. 09.30 Uhr	Maria Frieden	Eucharistefeier (P. Sunil/Frau Jahn) unter Mitwirkung der Kinderkirche
So. 11.00 Uhr	Heilig Kreuz	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (Herr Schmitt)
So. 11.00 Uhr	St. Aurelius	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (Herr Schlang) Anschl. Verkauf von fair gehandelten Waren
So. 11.00 Uhr	Ev. Kirche – Altbulach	Eucharistiefeier (P. Sunil)
So. 12.30 Uhr	St. Josef	Eucharistiefeier – ital. (Pfr. Matand)
So. 14.00 Uhr	Maria Frieden	Eucharistiefeier – kroat. (P. Zeljko)

Montag, 24.11. – Gedenktag der Märtyrer von Vietnam

07.30 Uhr	Heilig Kreuz	Laudes
09.30 Uhr	GZ – Bad Liebenzell	Tanz und Bewegung
19.00 Uhr	GS – Hirsau	Ökum. Frauentreff
19.30 Uhr	GH – Heumaden	Probe Kirchenchor
20.00 Uhr	GH – Wimberg	WeG – Gruppe

Dienstag, 25.11. – Gedenktag der Hl. Katharina von Alexandrien

09.30 Uhr	GH – Heumaden	Mutter-Kind-Gruppe
15.00 Uhr	GH – Heumaden	Bastelkreis
15.00 Uhr	St. Lioba	Rosenkranz
17.00 Uhr	GH – Heumaden	Probe Instrumentalkreis

⇨

19.00 Uhr	St. Aurelius	Taizé-Gebet
19.00 Uhr	Ev. GH – Neubulach	Ökumenisches Friedensgebet
19.00 Uhr	GH – Heumaden	Frauenturnen – Familienzentrum

Mittwoch, 26.11. – Mittwoch der 34. Woche im Jahreskreis

18.30 Uhr	GH – Heumaden	Narrenzunft Calw – Familienzentrum
18.30 Uhr	Heilig Kreuz	Rosenkranz
19.00 Uhr	Heilig Kreuz	Eucharistiefeier (Pfr. Matand)

Donnerstag, 27.11. – Donnerstag der 34. Woche im Jahreskreis

09.30 Uhr	GH – Heumaden	Mutter-Kind-Gruppe
17.00 Uhr	GS – Wimberg	Probe Kinderchor

Freitag, 28.11. – Freitag der 34. Woche im Jahreskreis

14.30 Uhr	GH – Heumaden	Offener Jugendtreff
15.00 Uhr	St. Lioba	Rosenkranz und Euch. Anbetung
16.00 Uhr	St. Lioba	Eucharistiefeier (P. Sunil)
17.00 Uhr	GH – Heumaden	EK-Katechese – kroat.
17.30 Uhr	Maria Frieden	Rosenkranz
18.00 Uhr	Maria Frieden	Eucharistiefeier (P. Sunil)
18.00 Uhr	GH – Calw	Familienkatechese – ital.

1. Adventssonntag – Beginn des Lesejahres A (Matthäus-Evangelium)
Samstag/Sonntag, 29.11./30.11.2025 – Kollekte für unsere Gemeinden

Lesung I: Jes 2, 1-5 / Lesung II: Röm 13, 11-14a
Evangelium: Matthäus 24, 37-44 oder 24, 29-44

Sa. 18.00 Uhr	**Heilig Kreuz (!)**	Vorabendmesse (P. Sunil)
So. 09.30 Uhr	Maria Frieden	Eucharistiefeier (P. Sunil)
So. 11.00 Uhr	St. Aurelius	Eucharistiefeier (P. Sunil)
So. 12.30 Uhr	St. Josef	Eucharistiefeier – ital. (Pfr. Matand)
So. 14.00 Uhr	Maria Frieden	Eucharistiefeier – kroat. (P. Zeljko)

Montag, 01.12. – Montag der 1. Adventswoche

07.30 Uhr	Heilig Kreuz	Laudes
09.30 Uhr	GZ – Bad Liebenzell	Tanz und Bewegung
19.30 Uhr	GH – Heumaden	Probe Kirchenchor

Dienstag, 02.12. – Dienstag der 2. Adventswoche

09.30 Uhr	GH – Heumaden	Mutter-Kind-Gruppe
15.00 Uhr	GH – Heumaden	Bastelkreis
15.00 Uhr	St. Lioba	Rosenkranz
17.00 Uhr	GH – Heumaden	Probe Instrumentalkreis
18.00 Uhr	St. Josef	Eucharistiefeier – ital. (Pfr. Matand) anschl. Eucharistische Anbetung
19.00 Uhr	St. Aurelius	Taizé-Gebet
19.00 Uhr	Ev. GH – Neubulach	Ökumenisches Friedensgebet
19.00 Uhr	GH – Heumaden	Frauenturnen – Familienzentrum

Mittwoch, 03.12. – Gedenktag des Hl. Franz Xaver

06.30 Uhr	St. Lioba	Rorategottesdienst mit anschl. Frühstück im GZ (P. Sunil)
9.15 Uhr	SZ – Wimberg	WGF mit Kommunion (Ehepaar Jahn)

GOTTESDIENSTE & VERANSTALTUNGEN

18.30 Uhr	GH – Heumaden	Narrenzunft Calw – Familienzentrum
18.30 Uhr	Heilig Kreuz	Rosenkranz
19.00 Uhr	Heilig Kreuz	Eucharistiefeier (Domkap. Rieg)

Donnerstag, 04.12. – Gedenktag der Hl. Barbara

06.30 Uhr	Heilig Kreuz	Roratégottesdienst – kroat.
09.30 Uhr	GH – Heumaden	Mutter-Kind-Gruppe
17.00 Uhr	GS – Wimberg	Probe Kinderchor
17.30 Uhr	St. Aurelius	Rosenkranz
18.00 Uhr	St. Aurelius	Eucharistiefeier (P. Sunil)

Freitag, 05.12. – Freitag der 1. Adventswoche

Verschiedene Bahnhöfe		RG Besuch der chokolART (s. Wissenswertes)
14.30 Uhr	GH – Heumaden	KJG Offener Jugendtreff
15.00 Uhr	St. Lioba	Rosenkranz und Euch. Anbetung
16.00 Uhr	St. Lioba	Eucharistiefeier (P. Sunil)
17.00 Uhr	GH – Heumaden	EK-Katechese – kroat.
17.30 Uhr	Maria Frieden	Rosenkranz
18.00 Uhr	Maria Frieden	Eucharistiefeier (P. Sunil)
18.00 Uhr	Neubulach	Ökumenische Burgweihnacht der Neubulacher Gemeinden
18.00 Uhr	GH - Calw	Familienkatechese – ital.

Samstag, 06.12. – Gedenktag des Hl. Nikolaus

11.00 Uhr	Heilig Kreuz	Taufgottesdienst (D. Bolz)
12.15 Uhr	Maria Frieden	Taufgottesdienst (P. Zeljko)
16.30 Uhr	St. Josef	Gebetszeit der Colour-Gruppe (Team)
17.00 Uhr	Maria Frieden	Adventliches Konzert der Aurelius-Nachwuchssänger
17.00 Uhr	Ev. Kirche-Althengstett	Ökumenisches Stundengebet im Advent

2. Adventssonntag
Samstag/Sonntag, 06./07.12.2025 – Kollekte für Gemeindehausneubau

Lesung I: Jes 11, 1-10 / Lesung II: Röm 15, 4-9
Evangelium: Matthäus 3, 12-12

„Scheinwerfer-Sonntag“ in St. Josef, Maria Frieden und Heilig Kreuz (siehe Neubau)

Sa. 18.00 Uhr	**St. Josef**	Vorabendmesse (P. Sunil)
So. 09.00 Uhr	St. Lioba	Eucharistiefeier – port. (Pfr. Adelino)
So. 09.30 Uhr	Maria Frieden	Eucharistiefeier (P. Sunil)
So. 11.00 Uhr	St. Lioba	Familiengottesdienst WG mit Kommunionfeier (GRin Bolz)

So. 11.00 Uhr	Friedhofskapelle-Althengstett	Eucharistiefeier (P. Sunil)
So. 12.30 Uhr	St. Josef	Eucharistiefeier – ital. (Pfr. Matand)
So. 14.00 Uhr	Maria Frieden	Eucharistiefeier – kroat. (P. Zeljko)

Montag, 08.12. – Hochfest Mariä Erwählung

07.30 Uhr	Heilig Kreuz	Laudes
09.30 Uhr	GZ – Bad Liebenzell	Tanz und Bewegung
18.30 Uhr	St. Josef	Eucharistische Anbetung (Frau Timm)
19.00 Uhr	St. Aurelius	Hausgebet im Advent
19.30 Uhr	GH – Calw	Probe Kirchenchor
20.00 Uhr	GH – Wimberg	WeG – Gruppe

Dienstag, 09.12. – Dienstag der 2. Adventswoche

09.30 Uhr	GH – Heumaden	Mutter-Kind-Gruppe
15.00 Uhr	GH – Heumaden	Bastelkreis
15.00 Uhr	St. Lioba	Rosenkranz
17.00 Uhr	GH – Heumaden	Probe Instrumentalkreis
19.00 Uhr	St. Aurelius	Taizé-Gebet
19.00 Uhr	Ev. GH – Neubulach	Ökumenisches Friedensgebet
19.00 Uhr	GH – Heumaden	Frauenturnen – Familienzentrum

Mittwoch, 10.12. – Mittwoch der 2. Adventswoche

06.30 Uhr	St. Josef	Roratégottesdienst mit anschl. Frühstück im GH – (P. Sunil)
18.30 Uhr	GH – Heumaden	Narrenzunft Calw – Familienzentrum
18.30 Uhr	Heilig Kreuz	Rosenkranz
19.00 Uhr	Heilig Kreuz	Eucharistiefeier – ***Entfällt!***
19.30 Uhr	Bad Liebenzell	Sitzung Verwaltungsausschuss

Donnerstag, 11.12. – Donnerstag der 2. Adventswoche

06.30 Uhr	Heilig Kreuz	Roratégottesdienst – kroat.
09.30 Uhr	GH – Heumaden	Mutter-Kind-Gruppe
15.30 Uhr	GH – Heumaden	Kreativ werden – Familienzentrum
17.00 Uhr	GS – Wimberg	Probe Kinderchor
18.00 Uhr	Ev. GH – Neubulach	Eucharistiefeier

Freitag, 12.12. – Freitag der 2. Adventswoche

14.30 Uhr	GH – Heumaden	KJG Offener Jugendtreff
15.00 Uhr	St. Lioba	Rosenkranz und Euch. Anbetung
16.00 Uhr	St. Lioba	Eucharistiefeier (P. Sunil)
17.00 Uhr	GH – Heumaden	EK-Katechese – kroat.
17.30 Uhr	Maria Frieden	Rosenkranz
18.00 Uhr	Maria Frieden	Eucharistiefeier (P. Sunil)
18.00 Uhr	GH – Sindelfingen	Familienkatechese – ital.

Samstag, 13.12. – Samstag der 2. Adventswoche

16.30 Uhr	St. Josef	Beichtgelegenheit (P. Sunil)
17.00 Uhr	SZ – Wimberg	Wortgottesdienst mit Kommunion (Ehepaar Gnirs)
18.10 Uhr	SZ – Torgasse	Wortgottesdienst mit Kommunion (Ehepaar Gnirs)

GOTTESDIENSTE & VERANSTALTUNGEN

3. Adventssonntag
Samstag/Sonntag, 13./14.12.2025 – Kollekte für unsere Gemeinde

Lesung I: Jes 35, 1-6a.10 / Lesung II: Jak 5, 7-10
Evangelium: Matthäus 11, 2-11

Sa. 18.00 Uhr	**St. Josef**	Vorabendmesse (P. Sunil)
So. 09.30 Uhr	Maria Frieden	WG mit Kommunionfeier (Ehepaar Gnirs)
So. 09.30 Uhr	St. Lioba	Eucharistiefeier (P. Sunil)
So. 11.00 Uhr	Heilig Kreuz	Eucharistiefeier (P. Sunil)
So. 11.00 Uhr	St. Aurelius	Meditativer Orgelgottesdienst (TEAM) Anschl. Verkauf von fair gehandelten Waren
So. 11.00 Uhr	St. Lioba	Eucharistiefeier – port. (Pfr. Adelino)
So. 12.30 Uhr	St. Josef	Eucharistiefeier – ital. (Pfr. Matand)
So. 14.00 Uhr	Maria Frieden	Eucharistiefeier – kroat. (P. Zeljko)

Montag, 15.12. – Montag der 3. Adventswoche

07.30 Uhr	Heilig Kreuz	Laudes
09.30 Uhr	GZ – Bad Liebenzell	Tanz und Bewegung
19.30 Uhr	GH – Calw	Probe Kirchenchor

Dienstag, 16.12. – Dienstag der 3. Adventswoche

09.30 Uhr	GH – Heumaden	Mutter-Kind-Gruppe
15.00 Uhr	GH – Heumaden	Bastelkreis
15.00 Uhr	St. Lioba	Rosenkranz
17.00 Uhr	GH – Heumaden	Probe Instrumentalkreis
19.00 Uhr	St. Aurelius	Taizé-Gebet
19.00 Uhr	Ev. GH – Neubulach	Ökumenisches Friedensgebet
19.00 Uhr	GH – Heumaden	Frauenturnen – Familienzentrum

Mittwoch, 17.12. – Mittwoch der 3. Adventswoche

06.30 Uhr	St. Lioba	Rorategottesdienst mit anschl. Frühstück im GZ – (P. Sunil)
18.30 Uhr	GH – Heumaden	Narrenzunft Calw – Familienzentrum
18.30 Uhr	Heilig Kreuz	Rosenkranz
19.00 Uhr	Heilig Kreuz	Eucharistiefeier – ***Entfällt!***
19.30 Uhr	GH – Calw	Sitzung KGR St. Josef

Donnerstag, 18.12. – Donnerstag der 3. Adventswoche

06.30 Uhr	Heilig Kreuz	Rorategottesdienst – kroat.
09.30 Uhr	GH – Heumaden	Mutter-Kind-Gruppe
17.00 Uhr	GS – Wimberg	Probe Kinderchor

Freitag, 19.12. – Freitag der 3. Adventswoche

07.40 Uhr	St. Josef	Schulgottesdienst HIP-Realschule
14.30 Uhr	GH – Heumaden	KJG Offener Jugendtreff
15.00 Uhr	St. Lioba	Rosenkranz und Euch. Anbetung
16.00 Uhr	St. Lioba	Eucharistiefeier (P. Sunil)
17.00 Uhr	GH – Heumaden	EK-Katechese – kroat.

17.30 Uhr	Maria Frieden	Rosenkranz
18.00 Uhr	Maria Frieden	Eucharistiefeier (P. Sunil)
18.00 Uhr	GH – Sindelfingen	Familienkatechese – ital.

Samstag, 20.12. – Samstag der 3. Adventswoche

16.00 Uhr	St. Lioba	Beichtgelegenheit (P. Sunil)
17.00 Uhr	Ev. Kirche Althengstett	Ökumenisches Stundengebet im Advent

4. Adventssonntag
Samstag/Sonntag, 20./21.12.2025 – Kollekte für unsere Gemeinde

Lesung I: Jes 7, 10-14 / Lesung II: Röm 1, 1-7
Evangelium: Matthäus 1, 18-24

Sa. 18.00 Uhr	**St. Josef**	Vorabendmesse (P. Sunil)
So. 09.30 Uhr	St. Lioba	Eucharistiefeier (P. Sunil)
So. 11.00 Uhr	Heilig Kreuz	WG mit Kommunionfeier (GRin Bolz)
So. 11.00 Uhr	St. Aurelius	Eucharistiefeier (P. Sunil)
So. 12.30 Uhr	St. Josef	Eucharistiefeier – ital. (Pfr. Matand)
So. 14.00 Uhr	Maria Frieden	Eucharistiefeier – kroat. (P. Zeljko)

Das nächste „'s Blättle" erscheint am
4. Adventssonntag, den 21. Dezember 2025
Redaktionsschluss ist am 25. November 2025
Infos bitte an: b.bolz@st-josef-calw.de

Hinweis:

In unserem Gemeindebrief werden wir regelmäßig besondere Ereignisse unserer Gemeindemitglieder veröffentlichen (Taufen, Erstkommunion, Firmung, Trauungen und Bestattungen).

Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch dem Pfarrbüro schriftlich mitteilen.
Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

www.blauer-engel.de/uz195
• ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
• emissionsarm gedruckt
• überwiegend aus Altpapier
GBD
Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

GOTTESDIENSTE & VERANSTALTUNGEN

KASUALIEN

TAUFEN und Wiederaufnahmen

Kylie Beatrice **Onofrei** aus Calw in Heilig Kreuz, Heumaden

Carla Sophie **Barking** aus Alzenberg in St. Josef, Calw

Matteo **Croce** aus Calw in St. Josef, Calw

Noelia **Croce** aus Calw in St. Josef, Calw

Emeline Sophie Liuba **Bartling** aus Bad Liebenezll in St. Lioba, Bad Liebenzell

Liam Manuel **Vale** aus Hirsau in St. Lioba, Bad Liebenzell

Luisa **Mashkova** aus Hirsau in St. Lioba, Bad Liebenzell

Wir wüschen den Neugetauften und Wiederaufgenommenen Gottes gutes Weggeleit auf ihrem Lebensweg!

TRAUUNGEN

Virginia Anke **Schuster** und Patrick **Geisler** aus Neuhengstett in der ev. Kirche Neuhengstett

Das Fest der **Eisernen Hochzeit** feierten: Christa und Siegfried **Nothacker** aus Hirsau in St. Aurelius, Hirsau

Den Neu- und den Altvermählten wünschen wir alles erdenklich Gute für den weiteren Lebensweg!

BEERDIGUNGEN

Rudolf Ferdinand **Sutterlüti**, 88, Althengstett

Franz Richard **Schorer**, 68, Heumaden

Alexander **Augustin**, 66, Unterlengenhardt

Petar **Basic**, 77, Calw

Franzsika **Bürkle**, geb. Krause, 43, Bad Teinach

Monika **Krieg-Buyer**, 71, Hirsau

Caterina **Porpiglia in Penna,** 69, Heumaden

Sebastian **Urich**, 83, Heumaden

Adolf **Saboynik**, 82, Heumaden

Giuseppe **Pischedda**, 85, Wimberg

Elisabeth **Drope**, geb. Göckel, 87, Unterreichenbach

Katharina **Kaiser**, geb. Rauch, 95, Hirsau

Gerlinde **Müller**, geb. Bleher, 76, Calw

Rolf **Dürlich**, 63, Breitenberg

Werner **Fahrner**, 66, Calw

Walburga **Gießl**, geb. Wagner, 80, Möttlingen

Albrecht Erich **Simon**, 95, Heumaden

Maria **Wagner**, geb. Müller, 92, Heumaden

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und lass sie deine Herrlichkeit schauen – in Ewigkeit!

Bei dieser Naturschutzausgabe
des „'s Blättle“ sparen wir gegenüber Standardpapier:

254 kWh Energie | 186 kg Holz | 2.964 Liter Wasser

VERANSTALTUNGEN

Konzert in Sankt Aurelius mit dem Vokalensemble „Akkordverdächtig“

Sonntag, 16. November 2025, um 17.00 Uhr in der Kirche St. Aurelius – Hirsau

Das aus Ulm stammende, achtstimmige Vokalensemble Akkordverdächtig ist am Volkstrauertag zu Gast in der Aureliuskirche in Hirsau. Geboten wird ein besinnliches A-Cappella-Programm mit Werken von Bach, Mendelssohn, Gjeilo u.a.

Das Ensemble hat sich 2016 im Umfeld des Kammerchors der Uni Ulm gegründet und sich dem achtstimmigen A-Cappella-Gesang verschrieben. Im Konzert wird nun das inzwischen fünfte Programm der Sängerinnen und Sänger zu hören sein.
Einer der Sänger, Werner Weiss, ist in der Kirchengemeinde groß geworden, hat lange Jahre bei den Aurelius Sängerknaben Calw gesungen und freut sich sehr, in den ehrwürdigen Mauern von St. Aurelius auftreten zu dürfen.

Der Eintritt ist frei, Spenden erbeten.

Folgende Veranstaltung findet im Rahmen der Nachmittagsakademie statt:

Die Renninger Krippe
Geschichte und Wirkung
Mittwoch, 19. November, um 14.30 Uhr Haus der Kirche, Badstrasse 34

Pfr. Franz Pitzal - Foto: SE Renningen

Die Renninger Krippe ist ein kulturelles Highlight, das bis ins Jahr 2021 in der Weihnachtszeit viele Besucherinnen und Besucher aus nah und fern angezogen hat. Sie wurde in jedem Jahr unter einem besonderen Motto in der Malmsheimer Martinuskirche von Pfarrer Pitzal und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Katholischen Kirchengemeinde gestaltet, aufgebaut und betreut. Seit dem Eintritt in den Ruhestand von Pfarrer Pitzal können die verschiedenen Figuren und Aufbauten der Krippe im Renninger Krippenmuseum bewundert werden. Die Spenden fließen bis heute vollständig in Hilfsprojekte für notleidende Menschen in aller Welt.

Der Renninger Pfarrer Franz Pitzal wird in die Geschichte und das Konzept der Renninger Krippe einführen und die weltweiten Hilfsprojekte, die mit der Renninger Krippe und dem Wirken der Franz Pitzal Stiftung verbunden sind, vorstellen.

Ablauf:
- etwa 45-60 Minuten Referat
- Pause mit Kaffee und Gebäck
- Gelegenheit zum Gespräch

Teilnahmebeitrag:
€ 5,00 pro Person (inkl. Kaffee und Gebäck)

Die Nachmittagsakademie Calw bietet als eine ökumenische Initiative Informationen und Gespräche für interessierte Personen, die sich Zeit nehmen, über Lebens-, Geschichts-, Zeit- und Sinn-Fragen nachzudenken und sich über ihre Lebenserfahrungen mit anderen auszutauschen.

FAMILIENZENTRUM
Kath. Kinder- und Familienzentrum
REGENBOGEN
Calw Heumaden
PROGRAMMHEFT
2025
VIELFALT ERLEBEN
ZUKUNFT GESTALTEN

Bitte beachten Sie die vielfältigen Angebote unseres Familienzentrums im Gemeindehaus in Calw-Heumaden. Prospekte und Termine finden Sie in dieser Ausgabe in der chronologischen Abfolge der Termine als auch in unseren Kirchen und in unserem Kindergarten REGENBOGEN!

Whiskey-Abend

Spiritualität und Spirituosen

Freitag, 21. November, 19.00 Uhr
Katholisches Gemeindezentrum
Bahnhofstraße 48, Calw

Mit Dominik Weiß
(Diakon und Dekanatsreferent)

Teilnahme ab 18 Jahren;
Teilnahmegebühr: 20,00 Euro
Anmeldung bis 07.November im Katholischen Parrbüro Calw
(07051 16399-0;
stjosef.calw@drs.de)

kfb

Musicalische Exequien
von Heinrich Schütz
In der Aurelius-Kirche
in Calw – Hirsau

Samstag, 22. November 2025,
19.00 Uhr

Am Vorabend des Totensonntags, am **Samstag**, **22. November 2025,** werden um 19.00 Uhr in der Aureliuskirche Hirsau *Die Musicalischen Exequien* von Heinrich Schütz erklingen – ein bedeutendes Werk der Begräbnismusik aus dem Barock, entstanden 1636, mitten im

© Privat Mika Stähle

dreißigjährigen Krieg. Schütz verbindet in drei Teilen Texte aus der Bibel mit musikalischen Soli, Chören und Orgelbegleitung und schafft so eine Musik, die gleichermaßen von Abschied und von Hoffnung erfüllt ist.
Da am darauffolgenden Tag der Totensonntag begangen wird, erhält dieses Werk eine besondere Aktualität und Tiefe.
Studierende der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen und Gäste musizieren unter der Leitung von **Mika Stähle**.
Der Eintritt ist frei. Dauer ca. eine Stunde.

Parksituation vor St. Lioba!

Immer wieder müssen wir feststellen, dass es keinen Parkplatz mehr für Gottesdienst - oder Gemeindehausbesucher vor St. Lioba gibt, da fremde Fahrzeuge den Parkplatz nutzen. Ganz besonders prekär wird die Situation in den Abendstunden während kirchlicher Veranstaltungen im Gemeindehaus. Das ist ärgerlich und ein nicht hinzunehmender Zustand.
Deshalb haben wir uns entschlossen, die vorhandene Kette mit dem Hinweisschild auf Gottesdienste und kirchliche Veranstaltungen wieder mehr zu nützen. Die Verantwortlichen in Pfarrbüro und Kirche, werden immer nach Beendigung ihres Dienstes die Kette vorziehen.
Das heißt: Solange das Pfarrbüro besetzt ist, wenn Gottesdienste gefeiert werden oder eine Veranstaltung im Gemeindehaus stattfindet, wird die Kette vorher geöffnet, ansonsten bleibt sie geschlossen.
Wir hoffen, mit dieser Entscheidung die momentane Situation etwas zu entspannen!

Andrea Bolz, Pfarrbeauftragte

Samstagvorabendmesse mit unserem Kirchenchor

Auf eine besondere Sonntagvorabendmesse um **18.00 Uhr in St. Josef** dürfen sich die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher am **Samstag, den 15.11.2025**, freuen: Der Kirchenchor unserer Seelsorgeeinheit wirkt mit und wird zusammen mit der Gemeinde das Lied "Herr, wir bringen in Brot und Wein" (Gotteslob Nr. 534) und ebenso das Lied "Herr, unser Herr, wie bist Du zugegen" (Gotteslob Nr. 298) singen. Außerdem werden "Ich hoffe darauf, dass Du so gnädig bist" von Carl Gläser und "Schaff in mir, Gott, ein reines Herz" von Johann Philipp Krieger (1629 - 1725) zu hören sein. Zudem wird der Kirchenchor "Ubi caritas" von Audrey Snyder oder "Laudate dominum" von Christopher Tambling und gemeinsam mit der Gemeinde den Kanon "Gloria" aus dem Gotteslob Nr. 721 singen.
Sie alle sind herzlich eingeladen!

Dr. Helmut Carstens

Foto beim Gottesdienst zur Einweihung des neuen Gemeindehauses

Rückblick: Ökumenischer Gottesdienst zum Bad Liebenzeller Familientag

Ein ganz besonderes Ereignis fand am Sonntag, den 22.06., im Kurpark statt. Im Rahmen des jährlich stattfindenden Bad Liebenzeller Familientages hatten sich unsere vor Ort vertretenen Kirchengemeinden aller Konfessionen in ökumenischer Verbundenheit zusammengetan, um das Programm des Familientages mit einem gemeinsamen Gottesdienst zu eröffnen. Dieser fand bei bestem (fast schon ein bisschen zu gutem) Sommerwetter an der Konzertmuschel im Kurpark statt und wurde von Gemeindegliedern aller beteiligten Gemeinden – seien sie neuapostolisch oder Missionsbergler, evangelisch oder katholisch – in großer Zahl besucht. Der Gottesdienst stand unter dem Motto: „*Herzenssache*“ und hatte die biblische Geschichte von der Königssalbung des Hirtenjungen David (I. Samuel 16, 1 – 13) zum Thema, der nicht aufgrund äußerlicher Merkmale, sondern aufgrund seines frommen Herzens von Gott zum König von Israel erwählt wurde.
Pastor Werner Kröger vom Missionsberg hielt die Eingangsliturgie und moderierte durch das Programm des Gottesdienstes, der musikalisch durch die Musiker von der Band Oneway Home passend umrahmt wurde. Gemeindereferentin Andrea Bolz, von der katholischen Kirchengemeinde, hielt einen Impuls für die jüngsten Gottesdienstbesucher, bei dem die Kinder auch die Möglichkeit hatten, eine kleine Bastelarbeit zu machen und diese als Erinnerung an diesen besonderen Tag mit nach Hause zu nehmen. Pfarrer Nick Fernolendt von der evangelischen Kirchengemeinde hielt die Predigt und der neuapostolische Kirchenbezirksvorsteher Matthias Sicha lud zur gemeinsamen Fürbitte ein. Die im Anschluss an den Gottesdienst gesammelte Kollekte kam – passen zum Anlass des Familientages – der Bad Liebenzeller Spielplatzinitiative zugute und betrug 592,17 Euro.
Im Anschluss an den Gottesdienst gab es noch die Möglichkeit bei einem Infostand neben der Konzertmuschel mit Vertretern und Mitgliedern der Gemein-

Die Verantwortlichen bei der Vorbereitung

den in Kontakt zu kommen. Die Betreuung übernahm Martin Kocher vom Missionsberg, der auch wesentlich an der Planung und Organisation des Gottesdienstes mitbeteiligt war. Der neuapostolische Gemeindevorsteher Jürgen Fuchs konnte leider wegen einer terminlichen Überschneidung nicht am Gottesdienst teilnehmen, hatte sich aber im Vorfeld sehr engagiert in die Vorbereitung eingebracht.
Der rundum gelungene Gottesdienst ist ein schönes Zeichen des ökumenischen, christlichen Miteinanders unserer verschiedenen Kirchengemeinden im Ort und stimmt uns zuversichtlich, solche und ähnliche ökumenischen Veranstaltungen zeitnah zu wiederholen. Gott gebe uns dazu seinen Segen!

Pfr. Nick Fernolendt ev. Kirchengemeinde Bad Liebenzell

Seniorennachmittag in Liebelsberg

Jahreszeit und Themenschwerpunkt schienen geradezu aufeinander abgestimmt zu sein am Senioren-Nachmittag im Bürgersaal in Liebelsberg: "Würdevoll leben bis zuletzt - Hilfsmöglichkeiten am Ende des Lebens" war der Vortrag betitelt, zu dem der Ortsausschuss Neubulach unserer Katholischen Kirchengemeinde St. Josef, Calw, die Seniorinnen und Senioren aus der Gemeinde zu einem geselligen und informativen Zusammensein eingeladen hatte. Referentin war Barbara Fischer, Vorsitzende des Fördervereines Stationäres Hospiz Region Nagold.

Nach einem kurzen Eingangsgebet von Elisabeth Schölzhorn, einer der Organisatorinnen des Nachmittags, griff Barbara Fischer ebenfalls den Gedanken auf, dass sich die Gäste im Herbst ihres Lebens befinden und dass damit die unabwendbare Einsicht in das irgendwann kommende Lebensende und Gedanken über die möglichen Umstände des eigenen Sterbens verbunden sind. Neben diesen Gedanken möge aber immer die Freude am Leben stehen. Dies gelte auch und gerade in einem stationären Hospiz oder im Rahmen einer ambulanten Hospiz-Begleitung unheilbar kranker und sterbender Menschen.
Lange bevor, im Grunde sogar gar nicht früh genug, sei es wichtig verschiedene Vorsorgen gemeinsam mit den Angehörigen zu treffen, im Sinne von z.B. Patientenverfügung, Testament oder Generalvollmacht. Bei deren Erstellung könnten jeweils auch Seniorenräte, Notare oder der Hausarzt beraten. Sehr eindrücklich war ein kleiner Film mit Kurz-Interviews von Angehörigen, Pflege- und ärztlichen Kräften und auch von einem sein Leben im Hospiz in Würde zu Ende lebenden und seinem Tod entgegensehenden Gast: Alle vermittelten, in welch behütender und für Leib und Seele wohltuender Atmosphäre die Gäste und auch deren Angehörige umsorgt werden.
Diese ernste Thematik tat allerdings den folgenden angeregten Unterhaltungen keinen Abbruch, und das reichhaltige Angebot von vielen gespendeten Kuchen zum Kaffeetrinken an den herbstlich dekorierten Tischen trug sein Übriges zur geselligen Stimmung unter den etwa vierzig Seniorinnen und Senioren

Fotos: privat

bei. Zum Verlauf des Nachmittags gehörte auch eine kleine von Birgit Matt anhand eines von jedem in den Händen gehaltenen Herbstblattes vorgetragene Meditation über Stationen und wichtige Personen im individuellen Lebenslauf. Nachdem Mark Rothfuß das Singen einiger Volkslieder mit dem Akkordeon begleitet hatte, bedankte sich Elisabeth Schölzhorn bei allen Helferinnen und Mitwirkenden und Diakon Bertram Bolz schloss den Nachmittag mit einem Gebet und dem Segen.

Dr. Helmut Carstens

Faire Gemeinden St. Josef und St. Lioba

Im meditativen Orgelgottesdienst am 12. Oktober überreichte Frau Sylvia Hank vom Referat Weltkirche der Diözese Rottenburg-Stuttgart unseren beiden Kirchengemeinden das sogenannte „Faire Gemeinde“-Siegel. Mit diesem Siegel werden Kirchengemeinden ausgezeichnet, die sich nachweislich für einen nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen der Schöpfung einsetzen und auch beim Einkauf von Produkten auf deren Herstellungsweise und eine faire Entlohung der Mitarbeiter:innen schaut. Halten wir uns die Verleihung des Siegels für unsere Gemeinden immer vor Augen, damit das Bewusstsein unserer Gemeindemitglieder auch in dieser Richtung immer mehr gestärkt wird.

Urkunde
2025
Katholische Kirchengemeinde
St. Josef, Calw
Faire Gemeinde
Wir handeln fair im Kirchenalltag.
Die Katholische Kirchengemeinde St. Josef in Calw trägt mit ihrem nachhaltigen Engagement dazu bei, dass Menschen weltweit heute und in Zukunft ein Leben in Gerechtigkeit und Würde führen können.
Domkapitular Msgr. Dr. Heinz Detlef Stäps
Eine ökumenische Initiative von
Brot für die Welt

Reifere Generation in Neuhengstett

Mit 25 Teilnehmern machte sich die Reifere Generation in den letzten Wochen auf den Weg nach Neuhengstett. Das 325-jährige "Jubiläum" der Ankunft der "Waldenser" und die damit verbundene Neugründung von Neuhengstett, war der Anlass für diese Exkursion.
Mit einer Führung durch das neue Museum und dem ebenfalls interessanten Besuch des davorstehenden alten "Welschen Häusle", bekamen alle Teilnehmer entsprechende Eindrücke in das Leid der Verfolgung, das Ankommen in dieser Gegend und die gelungene Integration in die evangelisch geprägte Bürgerschaft vermittelt.
Eine anschließende gemeinsame Zeit fand dann im Sportheim Ottenbronn ihren Tagesabschluss.

Der nächste Termin der Reiferen Generation:

Freitag, 05.12. – Besuch des Schokoladenmarktes „chokolART“ in Tübingen. Mit der Kultur-Bahn geht es ohne Umsteigen über Horb nach Tübingen (Hbf)

Abfahrten:
Bad Liebenzell 11.00 Uhr, *Hirsau* 11.04 Uhr, *Calw* 11.07 Uhr und *Bad Teinach* 11.16 Uhr.
Aufenthalt in Tübingen ca. 3 ½ Std. Stunden.
Rückkehr nach Bad Liebenzell 18.27 h.
Andere Bahnhöfe entsprechend früher.

Anmeldung bis spätestens 04.12. bei Roland Mayer unter 0171 – 7984416 oder 07085 – 1775

Sockenstricken im Familienzentrum

Am Montag, den 29.09.25, fand im Familienzentrum der erste Termin des neuen Angebots statt. Die Idee dazu wurde von engagierten Eltern initiiert und wurde gut angenommen.
Die Teilnehmenden konnten gemeinsam die Grundlagen des Sockenstrickens

WISSENSWERTES
aus unserer Seelsorgeeinheit

erlernen. Dabei standen nicht nur das Handarbeiten, sondern auch der gemeinsame Austausch und das Miteinander im Vordergrund.

Da das Angebot gut angenommen wurde, trifft sich die Gruppe weiterhin regelmäßig, um gemeinsam zu stricken und sich auszutauschen.

Ecke Etikette

Mit dieser neuen Rubrik wollen wir versuchen, bestimmte Benimmregeln, die in einer Kirche und /oder während eines Gottesdienstes Tradition haben oder einfach nur angebracht sind und zum guten Ton gehören, zu erklären.
Gerne dürfen auch SIE uns Ihre Erklärungen zuschicken.

Immer wieder taucht die Erkenntnis auf:
In jeder katholischen Kirche gibt es ein Weihwasserbecken!

Beim Eintreten in die Kirche tauchen wir unsere Finger hinein und bekreuzigen uns mit einigen Tropfen. Damit bekennen wir uns zum dreifaltigen Gott, dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Das Weihwasser erinnert uns dabei an unsere Taufe und die damit verbundene Aufnahme in die Gemeinschaft der Christen, die sich an diesem Ort zum Gottesdienst versammelt.
Mit dem Kreuzzeichen bereiten wir uns auch auf das persönliche Gebet und den Gottesdienst vor, der dann auch wieder mit einem Kreuzzeichen – einem gemeinsamen Bekenntnis – beginnt
Nur an einem Tag im Jahr, am Karfreitag, dem großen Trauertag, ist das Weihwasserbecken leer. In der Osternacht wird dann das neue Wasser geweiht, verbunden mit unserem Taufbekenntnis. Anschließend werden wir damit besprengt als Zeichen unserer Verbundenheit mit dem auferstandenen Christus. Viele Menschen nehmen dann das frisch geweihte Wasser mit nach Hause und die Becken in den Kirchen werden wieder damit gefüllt.

Martin bringt uns durch sein Beispiel und Vorbild Christus näher, dem Licht der Welt. Darum gehen wir mit unseren Laternen durch die Nacht, um den Heiligen zu ehren und an Gottes Liebe zu erinnern, die uns einlädt, selbst die Menschen zu lieben und ihnen zu helfen, wenn sie in Not sind.

AUS DEN KIRCHENGEMEINDERÄTEN

„Wenn Aufgaben erscheinen, muss man sie anpacken“

Klausurtagung der Kirchengemeinderät:innen Sankt Josef/Calw und St. Lioba/Bad Liebenzell

Vom 17.10. bis 19.10.2025 fand die diesjährige Klausurtagung der beiden Kirchengemeinderatsgremien im Johann-Baptist-Hirscher-Haus/Priesterseminar in Rottenburg statt. Fast alle Mitglieder aus beiden Gemeinden machten sich am Freitag auf den Weg nach Rottenburg. Dort wurden wir von Andrea und Bertram Bolz sowie Bernd Müller (Leiter der Telefonseelsorge – Stuttgart) begrüßt. Die Klausur begann um 18.00 Uhr mit einem Abendessen, aber schon um 18.45 Uhr erfolgte die erste Einheit, in welcher verschiedene Fragestellungen bearbeitet wurden, zum Beispiel eigene Standpunkte oder Haltungen. Nach einem intensiven Austausch wurde der Abend mit einem Abendlob beschlossen, danach folgte der gesellige und informelle Teil in der Weinschenke im Keller des Hirscherhauses.
Der Samstagmorgen begann mit Frühstück im barocken Speisesaal und anschließendem Morgenlob, darauf folgte die zweite Einheit, in der sehr viel Informationen zu verarbeiten waren. In Kleingruppen wurden wir auf eine „Reise“ geschickt. Diese führte uns zu Fuß, mit gelben Zetteln, auf denen verschiedene Aufgaben standen, am Neckar entlang. Auch hier entstanden überaus intensive und tiefgehende Gespräche. Ziel war, dass sich die beiden Gremien näher kennenlernen und verschiedene Themengebiete zusammengetragen und vertieft werden sollten.
Nach einer kurzen Kaffeepause ging es dahingehend weiter, dass wir das auf der „Reise“ Besprochene konkretisieren sollten in Richtung: Wo wollen wir stehen, was schätzen wir an Menschen, Orten und Themen in unseren Gemeinden bzw. was erachten wir für uns als wichtig und unabdingbar.

Ein vorzügliches Mittagessen unterbrach die vielen Gedanken, bevor es dann um die anstehende Strukturreform in unserer Diözese gehen sollte. Wir wurden über die Gedanken hinsichtlich größerer Raumschaften informiert und auch, was sich dabei alles verändern kann. Stichworte: Weniger Kirchengemeinden, neue Zusammenlegungen, Kirchorte, Fusion oder Union… Es wurde in kleineren Runden intensiv zusammengearbeitet, konstruktiv, aber auch kontrovers diskutiert. Die Ergebnisse wurden dann anschließend der Gruppe vorgestellt und festgehalten.
Nach dem Abendessen fand in der Kapelle des Priesterseminares eine Eucharistiefeier unter der Leitung von Domkapitular Andreas Rieg statt. Dank hier an Andrea und Bertram Bolz für die Organi-

AUS DEN KIRCHENGEMEINDERÄTEN

sation der verschiedenen Morgen- und Abendkreise, des Gottesdienstes und der gesamten Klausur. Danach wurde im mittlerweile bekannten Weinkeller weiter mitunter sehr emotional diskutiert.

Am Sonntag begann der Morgen unter Glockenläuten um 8.00 Uhr mit Frühstück und einem Morgenlob, diesmal im Stuhlkreis. Wieder gab es neue Arbeitsaufträge, die zu bearbeiten waren, und wieder wurden wir auf die Reise geschickt, um uns untereinander auszutauschen und ganz konkrete Vorschläge zu machen. Es war eine tolle Arbeits- und Gemeinschaftsatmosphäre, in der alle das Gefühl hatten, die Teilnehmenden begegnen sich konstruktiv und wertschätzend. Die Leitung der Klausur unter Bernd Müller war hervorragend, abwechslungsreich und sehr persönlich gestaltet. Als Fazit für diese Klausur kann man festhalten, dass beide Gemeinderäte sich zu einem gemeinsamen Weg entschlossen haben und bereit sind, diesen Weg auch in neue Raumschaften oder eine größere Seelsorgeeinheit hinein zu gehen. Die Klausur war gedanklich und emotional eine Herausforderung, aber in der Gemeinschaft konnte manche Klippe umschifft werden. Gleichzeitig kam Vorfreude auf die nächste Klausur auf.

Nach einem köstlichen Mittagessen begaben wir uns nicht sofort auf den Heimweg, sondern machten einen Umweg über die Friedhofskapelle in Sülchen am Neckar und bestaunten ehemalige Bischofsgräber und die archäologischen Schätze, die sich unter dieser Kirche offenbarten. Nach diesem beeindruckenden Besuch traten wir endgültig die Heimreise an. Um circa 16.00 Uhr waren alle Teilnehmenden wieder zu Hause und mancher/manche wird die Klausur nochmals durchgegangen sein. Die ersten Aufgaben wurden bearbeitet, aber dies ist ja erst der Anfang.

Erik Schnauder

WISSENSWERTES
aus unserer Seelsorgeeinheit

WISSENSWERTES
aus unserer Seelsorgeeinheit

EHRENAMT verbindet

EHRENAMTSFEST

Was wäre eine Gemeinde ohne ehrenamtliche Dienste? Es sind so viele Menschen, die sich auf unterschiedliche Art und Weise einbringen und engagieren – sei es in den Gottesdiensten als Lektor:innen, Kommunionhelfer:innen, Wort-Gottes-Feier-Leiter:innen, Sänger:innen im Kirchenchor oder als Ministrant:innen. Was wären wir ohne ehrenamtliche Dienste in den unterschiedlichen Altersgruppen unserer Gemeinde: Gruppenleiter:innen, die vielen Frauen beim Kinderkleiderbasar oder bei den unterschiedlichsten Angeboten des Familienzentrums, Frauen und Männer beim Seniorenbesuchsdienst oder den Seniorennachmittagen, Helfer:innen bei der Krankenkommunion oder Krankenbesuchen, viele engagierte Frauen und Männer in der Sakramentenvorbereitung – vor allem der Erstkommunion und der Firmung, bei den Festivitäten von Fronleichnam, dem Madonnafest oder auch dem St. Josef-Patrozinium, nicht zu vergessen die Frauen und Männer, die in verschiedenen Gremien (KGR, Ortsausschüsse, Verwaltung-, Caritas-, Liturgie ...) Verantwortung übernommen haben und so der Gemeinde einen großen Dienst erweisen … und… und…und…

Ohne all diese Dienste würde unsere Gemeinde nicht existieren können, wäre sie keine synodale Verfassung, wie sie die Kirchengemeindeordnung unserer Diözese vorsieht. Und wenn in Zukunft auch die Kirchengemeinden wohl größer werden, es ändert nichts daran, dass die Kirche vor Ort von den Menschen lebt, die sich um ihres Glaubens Willen engagieren. Dafür möchten wir DANKE sagen. Danke in der Feier eines Gottesdienstes und danke in der Form eines abendlichen Beieinanderseins mit Essen und tollen Gesprächen.

Deshalb laden wir alle unsere Ehrenamtlichen ein, am **Freitag, 14.11. um 18.00 Uhr,** zum Wortgottesdienst in die Heilig Kreuz-Kirche in Heumaden und zum anschließenden Stelldichein im Gemeindehaus. Wir freuen uns auf Sie und hoffen, dass Sie die Zeit finden, mit den anderen Engagierten eine gemütliche Zeit zu verbringen.

Für das Pastoral- und Büroteam
Andrea Bolz, GRin
Bertram Bolz, Pfarrbeauftragter
und Diakon

LESER:INNEN-ANSICHTEN

Drei Bitten an die neuen Kirchengemeinderäte

Wir haben im Frühjahr dieses Jahres neue Kirchengemeinderäte gewählt, einen für St. Josef Calw und einen für St. Lioba Bad Liebenzell. Diese haben sich inzwischen konstituiert. Ich komme mit drei Bitten auf die neuen Kirchengemeinderäte zu.

1. Es ist meines Erachtens an der Zeit, dass sich die katholischen Kirchengemeinden Calw und Bad Liebenzell zu einer echten Seelsorgeeinheit mit gemeinsamem Gemeinderat und gemeinsamer Kasse zusammenschließen. Ehedem, als in Calw Pfarrer Unckell und in Bad Liebenzell Pater Morand mit ihren unterschiedlichen Charakteren den Gemeinden vorstanden, war die Zeit dazu noch nicht reif. Inzwischen sind sich die Gemeinden unter dem Geleit des Ehepaares Bolz spürbar näher gekommen. Zudem bietet das großzügige neue Gemeindehaus in der Calwer Bahnhofstraße Raum für eine gemeinsame Verwaltung. Ob damit das Pfarrhaus in Bad Liebenzell aufgegeben werden soll, wage ich nicht zu entscheiden.

2. Noch immer gibt es neben den deutschen Gemeinden die muttersprachlichen italienischen, portugiesischen und kroatischen Gemeinden. Das ist unter dem Motto der Integration nicht mehr zeitgemäß. Längst sind die Nachfolgegenerationen der Zugewanderten "eingedeutscht", besitzen vielfach die deutsche Staatsangehörigeit und sprechen fließend die deutsche Sprache. Also: Lasst uns auch eine gemeinsame Kirchengemeinde mit gemeinsamen Gottesdiensten und einheitlichen KGR-Wahlen sein! Das soll nicht ausschließen, dass die Italiener oder Portugiesen oder Kroaten weiterhin ihre tradierten Kirchenfeste feiern und dass sie im Gemeindehaus oder sonstwo ihre Treffpunkte haben.

3. Die Katholische Kirche hat mit Leo XIV. einen neuen Papst und die Diözese Rottenburg-Stuttgart mit Dr. Klaus Krämer einen neuen Bischof erhalten. Bleibt zu hoffen, dass beide auf den eingeschlagenen synodalen Pfaden fortschreiten und unsere vielfach eingefrorene Kirche weiterentwickeln. So bitte ich die neuen Kirchengemeinderäte, bei der Diözesanverwaltung in Rottenburg mit dem dringlichen Vorschlag vorstellig zu werden, dass unser Diakon Bertram Bolz als "vir probatus", also als Mann, der sich bewährt hat, zum Priester geweiht wird und dass seine Frau Andrea, die sich gleichermaßen bewährt hat, endlich zur Diakonin geweiht wird. Irgendwo muss der Anfang gemacht werden. Warum nicht in Calw?

Dr. Hermann Wulzinger, Zavelstein

Wenn auch Sie Ihre Meinung kundtun möchten, dann schreiben Sie mir.
Die Mailadresse zur Veröffentlichung lautet:
b.bolz@st-josef-calw.de

's Blättle

„'s Blättle" kann auf der Homepage von St. Josef www.st-josef-calw.de angeschaut oder heruntergeladen werden. Sie können dort auch den Hinweis an uns versenden, dass wir Sie bei Erscheinen eines neuen Gemeindebriefes automatisch informieren sollen. Wer aber „'s Blättle" druckfrisch nach Hause zugeschickt haben möchte, melde sich bitte mit Namen und Adresse im Pfarrbüro Calw oder bad Liebenzell. Gegen eine Spende senden wir Ihnen unser Mitteilungsblatt auch gerne zu!!!

NEUBAU

Zum letzten Mal berichten wir in dieser Ausgabe unseres „´s Blättle“ in dieser Form über den Neubau, denn dieser ist jetzt definitiv abgeschlossen. Derzeit gehen die letzten Handwerker- und Abrechnungen ein und dann werden wir auch einen genauen Überblick haben, was uns am Ende dieses neue Haus, das von vielen immer wieder neu bewundert wird, gekostet hat.
Natürlich werden wir mit den Finanzen dieses Neubaus noch eine ganze Zeit zu tun haben. Aber das soll unsere Freude über dieses Haus in keiner Weise schmälern. Wenn jetzt große Strukturreformen der Diözese auf die Gemeinden zukommen, dann haben wir mit dem neuen Gemeinde- und Dekanatshaus ein gewichtiges Argument für den Standort Calw in der Tasche. Deshalb bitten wir Sie auch weiterhin um Ihre Unterstützung – ob groß oder klein. Jeder Beitrag hilft, die Kosten zu reduzieren und sich neuen Aufgaben zu widmen. Dafür sagen wir als Kirchengemeinde ganz herzlich „Danke“!

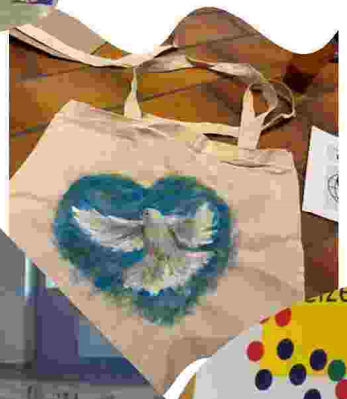
Herrn Peter Schnitzer verdanken wir eine ganz neue Errungenschaft, die uns im großen Saal die Adventszeit über begleiten wird. Einen herrlichen Baumstamm, der die 4 Adventskerzen beherbergen und uns auch zu anderen festlich geprägten Zeiten des Kirchenjahres mit Impulsen oder einfach nur durch sein Dasein erfreuen wird. Ganz herzlichen Dank sagen wir Herrn Schnitzer für diese Neuheit und die Arbeit, die für ihn damit verbunden war. Eine Spende, die immer wieder ins Auge fallen wird.

Der **Spendenstand**
am 20. Oktober 2025
betrug:
36.671,21 Euro
(+ 946,94 Euro)

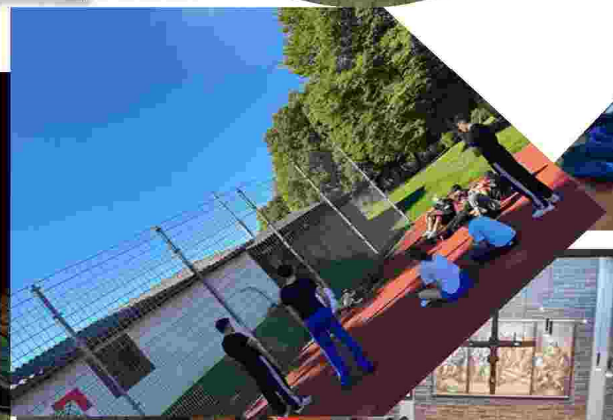
„Scheinwerfer-Sonntag“

Da wir noch geraume Zeit brauchen werden, um die finanzielle Belastung durch den Neubau erträglich zu halten, werden wir den „Scheinwerfer-Sonntag“ weiterführen. Der nächste Scheinwerfersonntag in dieser Ausgabe ist der 07.12.
Wenn Sie gerne eine größere Spende machen möchten und von einer Spendenbescheinigung Gebrauch machen können, stellen wir Ihnen diese natürlich gerne aus.
Spenden unter dem Stichwort „Neubau“ können getätigt werden auf das Konto der Kath. Kirchenpflege St. Josef, 75365 Calw
Kto.-Nr.:
DE 47 6665 0085 0000 0065 30

Wir sagen dafür herzlich „Vergelt’s Gott!“



Firmvorbereitung 2025



STANDPUNKT

Wachsam sein vor der Gefahr von Rechts für den Katholizismus

Bonn - Der Passauer Bischof Stefan Oster warnt davor, der konservative Katholizismus könne nach rechts abdriften. Auch Claudia Pfrang mahnt: Eine Ungleichheit der Menschen widerspricht der jesuanischen Botschaft. Sie plädiert für eine klare Ausrichtung.

Es war offensichtlich Bischof Stefan Oster ein Anliegen, anlässlich der Gedenkfeier für Charlie Kirk nicht nur auf Grenzen nach links hinzuweisen, sondern auch darauf, dass der konservative Katholizismus nach rechts abzudriften droht.

Es ist wichtig, dass die deutschen Bischöfe immer wieder betonen, dass völkischer Nationalismus und Christentum unvereinbar sind. Dennoch wächst auch unter Christen die Zustimmung zu in großen Teilen rechtsextremen Parteien. Nicht selten sprechen Rechtspopulisten davon, man müsse wieder Recht und Ordnung schaffen und sich gegen die sogenannte "Wokeness", gegen die Selbstbestimmung und Gleichberechtigung der Frau und queeren Personen, gegen Einwanderung und gegen den Islam positionieren. Die Theologin Angelika Strube weist schon lange auf eine Konvergenz von radikal rechten Positionen mit theologisch traditionalistischen und antimodernistischen Haltungen hin. Fundamentalistische Überlegungen gehen einher mit einem alleinigen Wahrheitsanspruch und einem Denken, das die eigene Religion für überlegen über andere hält. Dies korreliert wiederum mit erhöhter Vorurteilsneigung. Und wer in einem Bereich zu Ungleichwertigkeitsdenken tendiert, tut dies häufig auch in einem anderen.

Auf eine brandgefährliche Entwicklung, sichtbar in den USA, weist die Innsbrucker Theologin Michaela Quast-Neulinger hin: "Was wir erleben, ist eine Verschmelzung von Ideologien im christlichen Nationalismus, der sich verbündet mit einem entgrenzten Kapitalismus."

Der US-Theologe Massimo Faggioli beobachtet in Europa einen weiteren Schritt "in der ideologischen Neugestaltung der Beziehung zwischen Katholizismus und Politik". Hier gilt es wachsam zu sein vor integralistischen Strömungen in den eigenen Reihen – sei es von Laien oder Klerikern, die nach mittelalterlichem Vorbild zu einem konfessionell geprägten Staat zurückkehren wollen. Wer nicht Christ ist, hat in einem solchen Modell nicht die gleichen Rechte. Dies widerspricht der jesuanischen Botschaft. Der Versuchung, durch einen "kulturellen Katholizismus" wieder eine Bedeutung in Gesellschaft und Politik zu erreichen, muss frühzeitig und mutig entgegengetreten werden durch eine radikale Orientierung an der Botschaft Jesu, der immer auf der Seite der Ausgegrenzten stand.

Von Claudia Pfrang auf www.katholisch.de

Claudia Pfrang ist promovierte Pastoraltheologin und Direktorin der Domberg-Akademie der Erzdiözese München und Freising.

AKTUELLES
aus Weltkirche und Diözese

DBK-Vorsitzender zum Abschluss der Vollversammlung in Fulda

Bischof Bätzing: Kein "bischöflicher Ungehorsam" bei Segnungen

Bild: © Deutsche Bischofskonferenz Marko Orlovic (Archivbild)

Fulda - Die deutschen Bischöfe haben ihre Herbstvollversammlung beendet. Zum Abschluss informierte der DBK-Vorsitzende über die Ergebnisse. Dabei ging er erneut auf die Debatte nach den Interview-Aussagen des Papstes ein und wehrte sich gegen Kritik an den deutschen Bischöfen.

Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz (DBK), Bischof Georg Bätzing, wehrt sich gegen den Vorwurf, die deutschen Bischöfe würden beim Thema Segnungen homosexueller Paare den Konflikt mit dem Papst suchen. "Ich wende mich in aller Klarheit gegen die Unterstellung, wir würden in Deutschland bischöflichen Ungehorsam gegenüber Rom praktizieren oder uns auf einen Konfrontationskurs zu Rom begeben", sagte Bätzing zum Abschluss der DBK-Herbstvollversammlung in Fulda. "Das ist schlicht eine unsachliche Konstruktion und spiegelt weder meine Aussage noch das Bemühen aller Bischöfe wider."

Papst Leo XIV. hatte sich in einem Interview erstmals zu vieldiskutierten Reformthemen geäußert. Darin kritisierte er unter anderem ritusartige Segensfeiern für "Paare, die sich lieben". Bätzing betonte bereits bei seinem Auftakt-Statement, dass er auf die Aussagen des Papstes gelassen reagiere und beispielsweise keine Veranlassung sehe, die im April von der DBK und dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken veröffentlichte Handreichung für Segnungen zurückzunehmen. Italienische Medien schrieben daraufhin unter anderem, die deutschen Oberhirten würden "bischöflichen Ungehorsam" üben.

Zuversicht bei synodalem Gremium

Aus den Aussagen von Papst Leo zum vatikanischen Segensdokument "Fiducia supplicans" diesen Sachverhalt zu konstruieren, sei "schlichtweg absurd", so Bätzing weiter. "Der Papst hat in dem Interview unmissverständlich deutlich gemacht, dass 'Fiducia supplicans' nicht zurückgenommen wird. Bei der in Deutschland erstellten Handreichung 'Segen gibt der Liebe Kraft' handelt es sich um eine in Rücksprache mit dem römischen Dikasterium für die Glaubenslehre erstellte pastorale Konkretisierung von 'Fiducia supplicans' mit Blick auf die Situation in Deutschland." Die Kritik des Papstes richtet sich laut Bätzing gegen die Veröffentlichung liturgischer Formulare für formelle Segensrituale. "Genau dies haben die deutschen Bischöfe bewusst nicht getan." Die Handreichung gebe lediglich Hinweise für die pastorale Praxis.

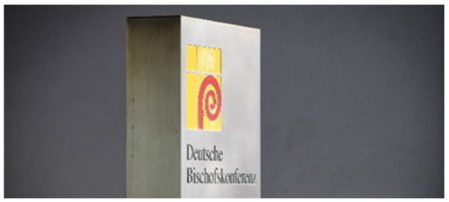
Im Blick auf die Satzung der geplanten Synodalkonferenz für Deutschland, in der Bischöfe und Laien gemeinsam beraten und entscheiden sollen, erklärte Bätzing, dass die Bischöfe über die Wirksamkeit der dort getroffenen Beratungsergebnisse und die Umsetzungsverantwortung gesprochen hätten. Dabei

sei die Zuversicht deutlich geworden, dass es bald einen Konsens über synodale Strukturen in der Kirche in Deutschland geben werde. "Die bischöflichen Mitglieder des Synodalen Ausschusses werden die Beratungsergebnisse in die weiteren Prozesse einbringen."

DBK verschlankt Gremienstruktur durch weniger Kommissionen

Der Aufgabenklärungsprozess der DBK hat auch die inhaltliche Arbeit der Bischofskonferenz in den Blick genommen. Eine Konsequenz ist die Reduzierung der Zahl der bischöflichen Kommissionen von 14 auf 8. Dabei wurden die bisherigen Themengebiete zusammengefasst. Neu soll es Kommissionen geben für Glaube und Wissenschaft, Liturgie und Kultur, Missionarische Pastoral und Kirchliche Dienste, Familie, Jugend und Erziehung, Ökumene und interreligiöser Dialog, Weltkirche und Migration, Gesellschaft, Caritas und Soziales sowie Medien. Zu den bestehenden Unterkommissionen und den genauen Aufgaben der neuen Kommissionen äußerte sich Bätzing nicht. Die Bezeichnungen deuten darauf hin, dass sechs der Kommissionen Aufgaben aus je zwei bisherigen übernehmen, lediglich Medien (bisher Publizistische Kommission) sowie Ökumene und interreligiöser Dialog (bisher Ökumene mit Unterkommission interreligiöser Dialog) beschränken sich auf Themenfelder einer bisherigen Kommission.

Die Bischöfe hätten sich darauf verpflichtet, Bedeutung und Qualität der Kommissionsarbeit hochzuhalten. "Die Themen der Deutschen Bischofskonferenz müssen in neue Strukturen integriert werden", betonte Bätzing. Zukünftig solle sich die Kommissionsarbeit an intensiveren Beratungen von strategischen Fragen ausrichten. "Das bedeutet auch, dass sich künftig auch der Unterbau der Kommissionen, d. h. die Fokussierung der Unterkommissionen und die Einsetzung von Beauftragten der Bischofskonferenz, stärker als bisher aus Zielen der Kommission herleiten muss", so Bätzing weiter. Arbeitsweise und –instrumente müssten sich an Strategien orientieren und aus strategischen Zielen entwickelt werden.



Die Kommissionsstruktur der Deutschen Bischofskonferenz soll verschlankt werden. Bild: ©KNA/Julia Steinbrecht (Symbolbild)

Bätzing betonte, dass die Bischofskonferenz die von der Betroffenenorganisation "Eckiger Tisch" vorgelegte Kritik und die Vorschläge zu einer Reform des Systems der Anerkennungsleistungen zur Kenntnis genommen habe. Erster Ansprechpartner der Bischöfe sei aber der Betroffenenbeirat bei der DBK. Es sei die Aufgabe der Bischöfe, das Anerkennungsverfahren "tragfähig, verantwortungsvoll und im Sinne aller Beteiligten" zu gestalten: "Wir glauben, dass dies seit nunmehr vier Jahren von der Unabhängigen Kommission für Anerkennungsleistungen (UKA) sehr verantwortungsvoll praktiziert wird." Hier und da seien aber "natürlich" Verbesserungen möglich, die sich in den bisher bereits vorgenommenen Änderungen der UKA-Ordnung zeigten.

Keine Reform des Anerkennungsverfahrens geplant

Laut dem Tätigkeitsbericht der UKA seien mittlerweile rund 77 Prozent aller Anträge auf Anerkennungsleistungen erledigt: "Vorschläge, die auf eine grundlegende Umgestaltung des Verfahrens hinauslaufen, müssen daher mit Augenmaß bewertet werden." Bätzing bekräftigte erneut die Position der Bischöfe, dass das Verfahren keine Gerichtsverfahren ersetzen könne und auch nicht solle: "Das Verfahren der UKA wurde von Anfang an als freiwilliges Verfahren und als Ergänzung zu zivilprozessualen Klagen vor den ordentlichen Gerichten eingeführt." Der Tätigkeitsbericht der UKA zeige, dass die dynamische Anlehnung an die von staatlichen Gerichten ausgesprochenen Schadensersatzhöhen funktioniere. "Ziel bleibt es, den Betroffenen ein verlässliches und tragfähiges Verfahren der Anerkennung bereitzustellen", ergänzte Bätzing.

Ursprünglich war geplant, die Ordnungen zu Intervention und Prävention bis Ende des Jahres umfassend zu überprüfen. Zuständig dafür ist der von der DBK eingerichtete Sachverständigenrat zum Schutz vor sexuellem Missbrauch und Gewalterfahrungen. Die Evaluierung verzögert sich nun aber, da die erste Datenerhebung erst Mitte 2025 beginnen konnte. Daher sei die Evaluierungsfrist auf Ende 2026 verlängert worden. "Dies stellt sicher, dass die Evaluation auf einer belastbaren Datengrundlage erfolgt und ihre Ergebnisse in angemessener Weise berücksichtigt werden können", so Bätzing.

Kirche vom Corona-Umbruch "überfordert"

Der DBK-Vorsitzende zog auch eine kritische Bilanz zum pastoralen Umgang der Kirche mit der Corona-Pandemie. "Die Mehrheit der Seelsorgerinnen und Seelsorger war mit dem digitalen und kreativen Umbruch, den die Corona-Pandemie vor allem im ersten Jahr ihnen abverlangt hatte, überfordert." Vor allem Seelsorger in den kategorialen Bereichen und Berufseinsteiger hätten sich demnach gut auf digitale Kommunikation und kreative Formen einstellen können. "Viele Priester und Diakone konnten sich, vor allem in den ersten beiden Corona-Jahren, nur sehr schwer auf neue Formate in der territorialen Seelsorge einlassen", so Bätzing. Er bezog sich dabei auf eine internationale ökumenische Studie, an der auch 7.000 Personen aus 26 deutschen Diözesen teilnahmen. "Das gilt auch für große Teile der Berufsgruppe der Pastoral- und Gemeindereferentinnen und –referenten.“ Je weniger digital kompetent sie gewesen seien, desto größer "waren die Klagen der Seelsorgenden über die Bedeutungslosigkeit von Seelsorge in der Corona-Pandemie."

Vor allem im Bereich der Glaubenskommunikation und der kirchlichen Bildungsarbeit werde digitale Kommunikation auch nach der Corona-Pandemie genutzt und weiterentwickelt. "Digitalität trägt zur Entwicklung einer synodalen Kultur in der Kirche bei", so Bätzing. "Sie stärkt die Kooperationsbereitschaft der Hauptamtlichen in allen kirchlichen Handlungsfeldern und eröffnet neue Chancen für Seelsorge in nichtkirchlichen, gesellschaftlichen und kategorialen Bereichen."

Die deutschen Bischöfe hatten in Fulda getagt. Weitere Themen waren pastoral- und fundamentaltheologische Überlegungen zur 6. Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung, die gesellschaftliche Debat-

te über den Wehrdienst, das deutsch-polnische Verhältnis 60 Jahre nach dem historischen Briefwechsel zwischen den Bischöfen beider Länder, ein Rückblick auf das kirchliche Handeln seit dem "Flüchtlingssommer" 2015 sowie die aktuelle Lage in der Ukraine und in Gaza. (mal/fxn/cbr)

Gefunden auf www.katholisch.de

"Ich versichere der KjG meine Solidarität und stehe fest an ihrer Seite"

Overbeck verteidigt Regenbogenfahne in Gemeinde und verurteilt Gewalt

Bild: © KNA/Andre Zelck (Archivbild)

Essen - Streit um bunte Farben: In Essen ist es zu Handgreiflichkeiten gekommen, nachdem auf einem Gemeindefest eine Regenbogenfahne gehisst worden war. Der Essener Bischof verteidigt das bunte Symbol.

Der Essener Bischof Franz-Josef Overbeck hat einen handgreiflichen Streit um eine Regenbogenfahne auf einem Gemeindefest verurteilt. "So etwas widerspricht unserem christlichen Menschenbild und darf in unserer Kirche, die für Toleranz, Respekt und Vielfalt stehen soll, keinen Platz haben", erklärte er am Mittwoch. Der Streit war entbrannt, nachdem eine Regenbogenfahne auf der Feier gehisst worden war. Die Polizei ermittelt in dem Fall wegen versuchter gefährlicher Körperverletzung.
Zeichen wie die Regenbogenfahne zeigen laut Overbeck, dass jeder Mensch von Gott gewollt ist: "Unterschiedslos, voraussetzungs- und bedingungslos." Der Bischof dankte der Katholischen jungen Gemeinde (KjG), die über den Vorfall berichtet hatte. "Ich versichere der KjG meine Solidarität und stehe fest an ihrer Seite."
Das Fest der Gemeinde Sankt Michael in Essen-Dellwig hatte am Samstag stattgefunden. Die örtliche Gruppe der KjG schrieb auf Instagram über einen "gewaltvollen Übergriff auf uns als Jugendverband, als Reaktion auf das Hissen der Regenbogenfahne bei unserem Gemeindefest". Nach Angaben der Gruppe wurden zwei Personen verletzt. Pfarrer Benedikt Ogrodowczyk äußerte sich gegenüber dem katholischen Online-Portal "kirche-und-leben.de". Es sei schockierend, dass ein Zeichen für Vielfalt solche Gewalt hervorrufe. (KNA)

Gefunden auf www.katholisch.de

Impressum
Herausgeber: Katholische Seelsorgeeinheit Calw - Bad Liebenzell
Verantwortlich: Diakon Bertram Bolz
Layout: Christine Deutinger
Fotos: Privat
Auflage: 1.250
Druck:
www.gemeindebriefdruckerei.de

Kirchliche Organisationen über die Integration seit 2015

Zehn Jahre "Wir schaffen das": Hätte ein Paradigmenwechsel sein können

Bonn - Auf dem Höhepunkt des "Flüchtlingssommers" 2015 sagte die damalige Bundeskanzlerin Angela Merkel kel einen historischen Satz. Zehn Jahre später fragt sich Deutschland, inwiefern die Integration Hunderttausender Migranten seit damals tatsächlich gelungen ist. Auch kirchliche Organisationen ziehen Bilanz.

Wohl kaum ein Satz wurde in den vergangenen zehn Jahren in Deutschland so kontrovers diskutiert wie dieser: "Wir haben so vieles geschafft – wir schaffen das", sagte die damalige Bundeskanzlerin Angela Merkel am 31. August 2015. Es war auf dem Höhepunkt des "Flüchtlingssommers", als Hunderttausende Menschen auf der Flucht vor Gewalt und Krieg vor allem aus Syrien nach Europa drängten, um Schutz zu suchen. Deutschland erklärte sich schließlich bereit, viele von ihnen aufzunehmen. Die Bilder aus den Bahnhöfen wie in München zeigten eine große Welle an Solidarität in der deutschen Gesellschaft. Auch kirchliche Organisationen beteiligten sich an der Willkommenskultur und engagierten sich von Beginn an für Flüchtige.
Zehn Jahre danach hat sich die Lage in Deutschland spürbar verändert. Auch unter dem Eindruck von Anschlägen und Attacken durch Migranten sank die Akzeptanz für die Aufnahme von Flüchtlingen in vielen Teilen der Bevölkerung deutlich. Davon profitierte nicht zuletzt die AfD, die bei vergangenen Bundes- und Landtagswahlen immer stärker wurde. Viele Kommunen senden Hilferufe an Bund und Länder, weil sie sich in Sachen Unterbringung an der Belastungsgrenze sehen. Muss man also konstatieren, dass Deutschland es nicht geschafft hat? Und war Merkels Satz zwar gut gemeint, aber zu naiv oder gar fahrlässig?

"Ausdruck von Zuversicht und Mitmenschlichkeit"
Der Deutsche Caritasverband verteidigt ihn rückblickend. "Der Satz 'Wir schaffen das' war ein wichtiges Signal, Ausdruck von Zuversicht und Mitmenschlichkeit", sagt Oliver Müller, Vorstand für Internationales, Migration und Katastrophenhilfe. Zahlreiche Menschen hätten seither in Deutschland eine Heimat gefunden und arbeiteten in zentralen Bereichen der Gesellschaft, beispielsweise im Gesundheits- und Pflegesektor. "Ihre Erfolgsgeschichten zeigen, dass Integration vielfach gelingt."
Stefan Keßler, Leiter des Jesuiten-Flüchtlingsdienstes in Deutschland, pflichtet bei. "Wir haben es geschafft, Menschen aufzunehmen, ihnen ein neues Leben in Sicherheit, Würde und Freiheit zu ermöglichen." Menschen hätten die Möglichkeit bekommen, zu arbeiten und sich einzubringen. "Diese Fortschritte sind nicht unbedingt ausreichend, daher setzen wir uns weiter für Verbesserungen ein."

Die Kirche in Deutschland steht nach wie vor zu ihrem Engagement in der Flüchtlingshilfe. Viele Gläubige setzen sich weiter für die Belange Geflüchteter ein. Der Hamburger Erzbischof Stefan Heße, Beauftragter der Deutschen Bischofskonferenz für die Themen Migration und Flucht, sprach zuletzt von bundesweit rund 5.000 Hauptamtlichen und 35.000 Ehrenamtlichen. Sie unterstützen bei Sprachförderung, Behördengängen,

Angela Merkels Satz "Wir schaffen das" war für Oliver Müller vom Deutschen Caritasverband "ein wichtiges Signal, Ausdruck von Zuversicht und Mitmenschlichkeit".
Bild: *©KNA/dpa-pool/Fabian Sommer (Archivbild)*

Gesundheit, Berufseinstieg und Schule. Seit 2015 haben die deutschen Bistümer 1,2 Milliarden Euro für die Flüchtlingshilfe bereitgestellt – davon 40 Prozent in Deutschland, 60 Prozent international, vor allem in den Herkunftsländern.
Die Caritas bringe sich mit eigenen finanziellen Mitteln für die Integration von Geflüchteten ein – weit über das hinaus, was von staatlichen Stellen finanziell gefördert wird, betont Oliver Müller. Auch sie stützt sich auf die Hilfe Tausender Ehrenamtlicher. "Wir haben viele gute Instrumente – seien es Patenschaftsprogramme oder Beratungsangebote – und erleben als Caritas täglich, wie wichtig gute Begleitung und Sprachförderung sind", betont Müller.

Politik hätte Willkommenskultur unterstützen sollen
Es ist also einiges geschafft worden. Doch wenn die Bedingungen besser gewesen wären, hätte daraus noch mehr werden können, meint Stefan Keßler vom Jesuiten-Flüchtlingsdienst. "Der berühmte Satz von Bundeskanzlerin Merkel hätte für einen Paradigmenwechsel stehen können." Die anfängliche Willkommenskultur, die sich in zahlreichen Initiativen manifestierte, hätte von der Politik weiter vorangetrieben werden müssen. "Stattdessen ist genau das Gegenteil geschehen: Eine Flutwelle von Gesetzesverschärfungen überrollte bereits binnen weniger Monate das Land", kritisiert Keßler. "Die Lage der Schutzsuchenden wurde massiv verschlechtert und damit das große Engagement vieler Ehrenamtlicher ad absurdum geführt." Viele Helfer hätten daraufhin frustriert aufgegeben. Das liege auch an vielen bürokratischen Hürden.
Zudem, so Keßler, seien große Teile der Politik in den vergangenen zehn Jahren dabeigeblieben, auf die in der Gesellschaft vorhandene Angst und Ablehnung gegenüber Zuwandernden nicht mit sachlicher Information zu reagieren, sondern die Angst noch weiter zu schüren. "Das treibt die von verschiedenen Akteuren betriebene Spaltung innerhalb der Gesellschaft voran." Was ihm aktuell besonders aufstößt: Die Bundesregierung wolle auf der einen Seite illegale Migration bekämpfen, verschließe sich auf der anderen Seite jedoch systematisch jeder Möglichkeit der legalen Migration wie Familiennachzug oder Aufnahmeprogrammen.

Die anfängliche Willkommenskultur hätte von der Politik weiter vorangetrieben werden müssen, sagt Stefan Keßler vom Jesuiten-Flüchtlingsdienst. "Stattdessen ist genau das Gegenteil geschehen."
Bild: ©Matthias Stolt/Fotolia.com (Symbolbild) (Symbolbild)

Oliver Müller vom Deutschen Caritasverband unterstützt diese Sichtweise. Die Arbeit in der Flüchtlingshilfe brauche nicht nur eine verlässliche Finanzierung,

sondern gerade politische Rückendeckung. "Wer sich haupt- und ehrenamtlich für ein gelingendes Zusammenleben einsetzt, verdient Respekt, nicht Anfeindung. Hier wünschen wir uns deutliche Worte und eine klare Haltung seitens der Politik." Doch statt zu fragen, was Integration befördert, gehe es momentan vor allem um Abschottung und Restriktionen. "Die Debatte um Flucht und Migration braucht Sachlichkeit, mehr Blick auf Lösungen und Mut."
Sorgen und Ängste in der Bevölkerung nehme man dabei ernst, betont Müller. Denn Deutschland stehe vor vielen Herausforderungen, die die Integration erschwerten. Als Beispiele nennt er Wohnraummangel, überlastete Sozialsysteme und die überlastete Infrastruktur. "Das sind Realitäten, für die wir als Gesellschaft Lösungen finden müssen. Wir machen aber auch immer wieder deutlich, dass die beschriebenen Herausforderungen nicht Folgen von Fluchtmigration sind."

Diskussion über Gestaltung der Integration
Um die vielfach aufgeheizte Debatte wieder etwas zu versachlichen, sollte man besser mit Flüchtlingen reden statt nur über sie, fordert Stefan Keßler. Erst ihre Anerkennung als gleichwertige Subjekte werde es ermöglichen, mit ihnen Lösungen für ihre Bedürfnisse zu entwickeln. "Dadurch kann es zu einer Diskursverschiebung kommen, weg von persönlichen Gefühlen der Zustimmung oder Ablehnung von Flucht und Migration und hin zu einer Diskussion über die Gestaltung der Integration."
Organisationen wie der Jesuiten-Flüchtlingsdienst und der Deutsche Caritasverband wollen weiter daran arbeiten, dass Fortschritte, die bei der Integration von Flüchtlingen in den vergangenen zehn Jahren gemacht wurden, ausgebaut werden. "Wir setzen uns dafür ein, dass die Geflüchteten, die zu uns kommen, von Anfang an die Möglichkeit haben, sich hier einzubringen und sich an einer Weiterentwicklung unsere Gesellschaft zu beteiligen", sagt Stefan Keßler. Erzbischof Heße drückte es kürzlich in Anlehnung an Merkels berühmten Satz so aus: "Wir haben sicher nicht alles geschafft. Aber wir haben viel geschafft, und das verdient Anerkennung."

Von Matthias Altmann auf www.katholisch.de

Mahnende Worte von Papst Leo XIV.

USA: Kirchen erheben Stimme gegen Massenabschiebungen

Bild: © picture alliance/ZUMAPRESS.com/ Tom Hudson (Archivbild)

Washington Streit - Die Kirchen in den USA - vor allem die katholische - kritisieren die Massenabschiebungen im Land: Über 400.000 Ausweisungen seit Trumps Amtsantritt zerstörten Familien. Entgegen den offiziellen Angaben seien nicht hauptsächlich Kriminelle betroffen.

In den USA erleben Millionen Migranten eine beispiellose Einschüchterung durch staatliche Behörden, kritisierte Washingtons Kardinal Robert McElroy Ende September. In seiner Erzdiözese seien "viele Menschen tiefen Glaubens" aufgegriffen

und abgeschoben worden. Als Bürger dürfe man "zur profunden Ungerechtigkeit, die in unserem Namen geschieht", nicht schweigen, betonte der Kardinal. Das Leben vieler Menschen werde mit dieser Politik so unerträglich gemacht, dass sie inzwischen das Land verließen.

Für Menschen mit spanischem Akzent ist der Alltag tatsächlich schwer geworden. Das weiß die Organisation CARECEN (Central American Resource Center), die sich seit Jahrzehnten für die Rechte von Migranten, vor allem aus Mittelamerika, einsetzt und ihnen in Washington beim Start in den USA hilft. Die Angst vor der US-Einwanderungsbehörde ICE (Immigration and Customs Enforcement) habe in der Bevölkerung spürbar zugenommen, sagte Exekutivdirektor Abel Nuñez dem Evangelischen Pressedienst (epd). Eltern würden ihre Kinder aus Angst, auf dem Weg aufgegriffen und verhaftet zu werden, nicht mehr zur Schule bringen. Viele verließen aus Angst kaum noch das Haus. Auch viele weiße US-Amerikaner seien überrascht von der Härte des staatlichen Vorgehens, sagte Nuñez.
Die "New York Times" hat Washington als "Testgelände" für Trumps Abschiebepolitik beschrieben. Wegen eines angeblichen "Notstandes" arbeite ICE eng mit der Polizei zusammen. Diese stoppe Autos wegen angeblicher Verkehrsdelikte. Bei Zweifeln bei der Identitätsprüfung schalte sich ICE ein und nehme Menschen fest. Von Januar bis Ende Juli habe ICE in der Hauptstadt 85 Personen festgenommen, von Anfang August bis Mitte September nach Angaben informierter Regierungsquellen etwa 1.200. Baufirmen und der Landschaftsbau beschäftigen in der Region überwiegend hispanische Männer. Viele nehmen keine Jobs mehr in Washington an.

Kirche der Einwanderer
Die römisch-katholische Kirche in den USA sei seit jeher eine Kirche der Einwanderer, erläuterte Kevin Appleby, ehemaliger Mitarbeiter der Bischofskonferenz und heute beim New Yorker Think Tank "Center for Migration Studies". Hispanische Katholiken könnten nach seinen Worten schon bald die Mehrheit der katholischen Christen ausmachen. Laut Umfragen wählte die Mehrzahl der weißen Katholiken 2024 Trump. Man müsse das differenziert sehen, sagt Appleby. Für viele sei das Thema Abtreibung ein wichtiges Anliegen, das habe sie zu den Republikanern gebracht.

Er wisse nicht, ob jemand pro Life sei, der "mit der unmenschlichen Behandlung von Einwanderern in den USA einverstanden ist", so Papst Leo XIV.
Bild: ©KNA/Vatican Media/Romano Siciliani

Die jüngsten Worte von Papst Leo XIV. zu Abschiebungen hätten wohl manche konservative Katholiken in den USA alarmiert, sagte Appleby dem epd. Das in den USA geborene Kirchenoberhaupt sprach über das Konzept von "pro Life" (Lebensschutz). Er wisse nicht, ob jemand pro Life sei, der "mit der unmenschlichen Behandlung von Einwanderern in den USA einverstanden ist". Wie der Informationsdienst "Religion News Service" berichtete, haben religiö-

se Gruppen vielerorts ihre Migrantenhilfe verstärkt. Gläubige begleiten Migranten bei Terminen mit der Einwanderungsbehörde.
Im September versammelten sich in Burlington (Vermont) mehrere hundert Menschen am Gerichtsgebäude, um die seit Jahren um Asyl kämpfende Honduranerin Blanca Martinez zu unterstützen. Unter Präsident Trump kommt es häufig vor, dass die Einwanderungsbehörde ICE Migranten direkt im Gericht festnimmt. Auch die anglikanische Episkopalbischöfin Julia Whitworth nahm am Gebet für Martinez teil und erklärte im Informationsdienst ihrer Kirche: "Unsere Menschlichkeit zeigt sich daran, wie wir die Verwundbarsten unter uns behandeln."

Evangelikale für Trump
Die weiße evangelikale Christenheit in den USA bleibt dagegen offenbar weitgehend auf der Seite von Trump. Die Kommission für Ethik und Religionsfreiheit im Südlichen Baptistenverband, der größten protestantischen Kirche der Vereinigten Staaten, hat sich im September vom "Evangelical Immigration Table" zurückgezogen, einem Verband zur Reform der Einwanderungsgesetze. Die Arbeit habe zu Kontroversen geführt und sei nicht im Interesse der Gemeinden gewesen, hieß es. Die Kommission werde bei Einwanderung unabhängig tätig sein.
Der Präsident des "Nationalen Verbandes der Evangelikalen", Walter Kim, warnte kürzlich in einem Essay, dass die Abschiebungen "tiefgreifende Auswirkungen" auf das Christentum haben können. In beinahe jeder evangelikalen Kirche komme das Wachstum zu einem beträchtlichen Teil von Immigranten und deren Familien. In vielen Gemeinden erschienen weniger Leute zum Gottesdienst, weil sie Angst vor Abschiebungen haben. Kim verwies auf eine kürzliche Studie religiöser Verbände. Danach sind in den USA rund zehn Millionen Christen potenziell von Abschiebungen bedroht.

Von Konrad Ege (epd) – gefunden auf www.katholisch.de

Schnelle Hilfe für Familien in Not

Sie können wegen Krankheit, Unfall, Schwangerschaft oder Entbindung Ihren Haushalt und Ihre Kinder nicht mehr versorgen? Wir helfen Ihnen mit Fachkräften aus Ihrer Region. Die Kosten werden von der Krankenkasse oder anderen Sozialversicherungen übernommen.

Rufen Sie uns noch heute an. Wir besprechen mit Ihnen alle Möglichkeiten und helfen umgehend.

Cura familie - Familienpflege, Dorfhilfe und Betriebshilfe
im Verband Katholisches Landvolk.

Einsatzleitung:
Tanja Friedrich Tel.: 0711-9791-4623
Barbara Rasokat Tel.: 0711-9791-4625
Monika Waldmann Tel.: 0711-9791-4624
Moritz Wegner Tel.: 0711-9791-4627

Jahnstr. 20 in 70597 Stuttgart oder
Buchweg 8 in 88239 Wangen

E-Mail: cura-familia@landvolk.de
Internet: www.cura-familia.de

curafamilia
...damit alles bestens weiter läuft

Lebensmittel retten. Menschen helfen.

TAFEL CALW

Caritas Schwarzwald-Gäu caritas

Werden Sie Teil unserer neuen Tafel Generation!

Unser Ziel: Eine Tafel, die nicht nur Lebensmittel rettet, sondern Nachhaltigkeit lebt, Netzwerke schafft und die Zukunft aktiv gestaltet – gemeinsam mit Ihnen.

Bei diesen Aufgaben benötigen wir **dringend Unterstützung**:

- **Lebensmittel abholen**
- **Lebensmittel sortieren und packen**
- **Lebensmittel ausgeben und kassieren**
- **Organisation und Tafelleitung**

Haben Sie Lust, sich einzubringen und etwas Sinnvolles zu bewirken? Dann melden Sie sich bei uns – wir freuen uns auf Sie!

Kontakt: Frau Isabella Tischler, Ehrenamtskoordinatorin
E-Mail: Tischler.i@caritas-dicvrs.de
Tel.: 0172 2941911

Der Tafelladen in Calw sucht dringend Mitarbeiter:innen für die unterschiedlichsten Dienste. Außerdem können immer montags und donnerstags Spenden im Tafelladen abgegeben werden.

IMPRESSIONEN

90. Geburtstag von Pfr. Duldinger – Maria Frieden auf dem Wimberg

Pfr. Duldinger und die Freude über seinen 90. Geburtstag

Ökumenischer Familientag mit Gottesdienst in der Muschel im Bad Liebenzeller Kurpark

IMPRESSIONEN

Flohmarkt der Krabbelgruppe
im Familienzentrum …

… mit Kuchenverkauf

Gottesdienst mit den Bewohner:innen
der GWW und Gemeindemitgliedern …

…und unserer Jugend (KJG)

Viel Freude gab es über
die Einzelsegnungen!

IMPRESSIONEN

Anschließend Kaffee und Kuchen bei der GWW

Das Madonnafest fand aufgrund der Witterung
dieses Jahr nur in der Kirche statt …

IMPRESSIONEN

Madonnafest am Samstagabend

Bischof Peri und die Kuchengabel

Auch beim Kinderkleiderbasar in Althengstett hat unsere Jugend den Kuchenverkauf organisiert und übernommen

Musikalische Vesper in St. Aurelius - ©Thomas Höferth

enSemble RAiSONANT beim Konzert in St. Aurelius - ©Johannes Berger

IMPRESSIONEN

Unsere Erntedankaltäre

Heilig Kreuz in Heumaden – Familiengottesdienst mit dem Kindergarten

St. Lioba in Bad Liebenzell

Maria Frieden auf dem Wimberg ….

… mit der Kinderkirche…

IMPRESSIONEN

…die sich nach dem Gottesdienst gleich wieder im Saal traf.

Klausurtagung der Kirchengemeinderät:innen unserer SE

IMPRESSIONEN

32 Jugendliche empfingen am Vormittag das Sakrament der Firmung durch …

… Bischof Klaus Krämer – 20 am Nachmittag, darunter zwei Erwachsene.

Viele Verwandte, Freunde und Bekannte der Firmlinge, sorgten…

IMPRESSIONEN

… für eine volle Kirche!

Bischof Klaus erreichte die Jugendlichen ….

… und die Musik!

Nach dem Gottesdienst kam Bischof Klaus …

…mit allen Verantwortlichen der SE ins Gespräch.

KINDERSEITE (Dr. Schlaukopf)

Bibel für Kinder

Ihr wisst es vielleicht: Bevor ein Kind geboren wird, wächst es rund neun Monate im Bauch der Mutter (genauer gesagt, in der Gebärmutter), wo es durch die Verschmelzung von der Samenzelle des Vaters und der Eizelle der Mutter entstanden ist. Auch Jesus wuchs vor seiner Geburt neun Monate im Bauch der Maria. Jetzt können wir rechnen: Jesus ist am 25. Dezember geboren, neun Monate vorher ist der 25. März. An diesem Tag feiert die Kirche das Fest „Verkündigung des Herrn“. Was hat es damit auf sich?

Auch wenn Jesus neun Monate im Bauch der Maria gewesen ist, ist er nicht wie jeder andere Mensch durch die Verschmelzung von Samen- und Eizelle entstanden, da Gott der Vater von Jesus ist. Josef hat sich um Jesus gekümmert wie ein Vater, doch Jesus ist der Sohn Gottes. Jesus ist durch die Kraft des Heiligen Geistes entstanden. Menschen können sich das nicht erklären. Die Bibel erzählt, dass der Engel Gabriel zu Maria nach Nazareth gekommen ist und ihr gesagt hat: „Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben.“ Maria hat das auch nicht verstanden, sie hat aber dem Engel als Boten Gottes geglaubt. Und sie hat Ja gesagt zum Plan Gottes mit ihr. Maria wurde schwanger, und neun Monate später wurde Jesus geboren.

Findest du die 4 Fehler im Bild?

Lösung: die Uhr, der Frosch, der Ball, die Herzchen-Bettwäsche

IN ALLER KÜRZE

Wie immer sind die ökumenischen Gottesdienste, die Sie in der chronologischen Auflistung finden, zur leichteren Erkennung mit dem o.g. Symbol versehen. Da es eine Vielzahl von Gottesdiensten sind, können sie hier nicht noch einmal chronologisch aufgeführt werden. Beachten Sie einfach die einzelnen Sonntage in der Auflistung!

In Stammheim wird das Friedensgebet zu folgenden Zeiten angeboten:

In Neubulach findet dieses ökumenische Friedensgebet immer dienstags um 19.00 Uhr im Gemeindehaus statt.
Es ergeht herzliche Einladung zu allen Angeboten in ökumenischer Verbundenheit .

Sonderkollekten und Sammlungen

Die Spendeneingänge in Sachen Gemeindehaus-Neubau finden Sie unter der Rubrik Neubau.

Caritas-Ergebnis St. Josef:
6.552,30 Euro

Caritas-Ergebnis St. Lioba:
410,65 Euro

Allen Spender:innen aus unserer Seelsorgeeinheit sagen wir dafür ein herzliches „Vergelt's Gott!" Die Hälfte der Spenden verbleibt zur caritativen Arbeit in unseren Gemeinden, die andere Hälfte dient der Arbeit der überregionalen Caritas und ihrem Beratungsangebot.

Neue Mesnerin in St. Lioba

Die Katholische Kirchengemeinde in Bad Liebenzell hat seit 01. Oktober wieder eine neue Mesnerin für die Kirche St. Lioba.
Wir begrüßen Frau Balós recht herzlich in Ihrem neuen Dienst und wünschen Ihr viel Freude für diese Arbeit und in diesen vielfältigen Aufgaben. Der Kirchengemeinderat und die Verantwortlichen freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit in und mit der ganzen Gemeinde.

IN ALLER KÜRZE

Ehejubiläum

Wenn Sie in diesem Jahr ein Ehejubiläum feiern – seien es nun 50 Jahre (Goldene Hochzeit), 60 Jahre (Diamantene Hochzeit), 65 Jahre (Eiserne Hochzeit), 70 Jahre (Gnadenhochzeit) oder gar 75 Jahre (Kronjuwelenhochzeit), dann würden wir Ihnen gerne Glück- und Segenswünsche zukommen lassen. Leider sind uns häufig durch die Standesämter nur die Daten der bürgerlichen Trauungen bekannt. Deshalb sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen und bitten Sie freundlichst – so Sie es wünschen – dass Sie uns das Datum Ihrer kirchlichen Trauung mitteilen. Rufen Sie einfach im Pfarrbüro an und geben Sie uns dies bekannt. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

Unsere Gemeindebusse

Wer den Bus der Kirchengemeinde St. Josef für seine Gruppe in der Seelsorgeeinheit nutzen möchte, möge sich bitte rechtzeitig mit **Herrn Peter Schnitzer** in Verbindung setzen, der die Verantwortung für die Ausleihung, Vermietung, Über- bzw. Rückgabe des Gemeindebusses in Calw innehat. Sie erreichen Herrn Schnitzer unter Tel.: 07051 – 4233 bzw. der Mailadresse: pussshl@t-online.de

Die Kirchengemeinde St. Lioba verleiht ihren Gemeindebus ebenfalls nur an Gruppierungen innerhalb der Seelsorgeeinheit.
Zuständig für Reservierung und Abholung ist Kirchenpflegerin Frau Jutta Blum. Sie erreichen Frau Blum unter
Tel: 07052/ 9358344 oder
jutta.blum@kpfl.drs.de

Beichtgelegenheit
besteht nach Vereinbarung bei allen Priestern. Telefonnummern finden Sie auf der letzten Seite.

In der Adventszeit werden auch zusätzliche Beichtzeiten in den Kirchen angeboten, die Sie unter der chronologischen Abfolge ersehen können.
Nehmen Sie gerne dieses Angebot an!

ZFP – Klinikum Nordschwarzwald
Regelmäßig finden hier sonntags um 10.00 Uhr Gottesdienste im ökumenischen Miteinander statt. Wann ein kath. Seelsorger den Gottesdienst feiert, erfahren Sie bei Diakon Bernhard Hellmuth unter 07051-51585.

RG

Reife Generation

Die Reifere Generation unternimmt fast monatlich herrliche Ausflüge und/oder Begegnungstreffen, bei denen man immer wieder neue Leute kennenlernen kann. Wer Interesse an den Angeboten der Reiferen Generation hat und sich gerne über die Termine näher informieren möchte, der möge doch bitte mit Herrn Roland Mayer Kontakt aufneh-

IN ALLER KÜRZE

men. Unter folgenden Rufnummern ist er für Sie erreichbar:
0171 – 7984416 oder 07085 – 1775
Da die Reifere Generation eine aktive und tolle Gruppe ist, lohnt es sich immer, sich rechtzeitig zu informieren und/oder sich anzumelden.

Taizé – Lieder in St. Aurelius

Lassen Sie die "Seele baumeln" beim Hören und Singen vertrauter Taizé-Lieder, beim Lesen meditativer Gedanken oder auch dem Wahrnehmen eines Schriftwortes. Immer dienstags um 19.00 Uhr in St. Aurelius in Hirsau.
Lernen Sie diese etwas andere Form einer Liturgie kennenlernen. Kommen Sie und gönnen Sie sich eine halbe Stunde mit Gott - untermalt mit Liedern aus Taizé.

Faire Gemeinde
Wir handeln fair im Kirchenalltag.

Suchen Sie ein Geschenk? Möchten Sie faire Waren verwenden?

Wie wäre es mit fair gehandeltem Indigena Kaffee aus Guatemala oder verschiedenen Teesorten aus dem Weltladen?
Beides erhalten Sie im Pfarrbüro in Calw in der Bahnhofstraße 48 zu den üblichen Öffnungszeiten.
Weitere Produkte aus dem Weltladen werden auch nach den Gottesdiensten in St. Aurelius am 2. und 4. Sonntag im Monat angeboten.

Indigena – Indio – Kaffee (Action 365)

Derzeit gelten folgende Preise:

250 gr (Bohnen/gemahlen)	7,40 Euro
500 gr (Bohnen/gemahlen)	14,70 Euro
250 gr (entkoffeiniert)	7,60 Euro
500 gr (entkoffeiniert)	14,90 Euro
250 gr Espresso	7,90 Euro
250 gr (Bohnen/gemahlen) „Pastorale Spitzenkaffee“	8,20 Euro

Der Kaffee steht für folgende Garantien:

Zum Nutzen der Kaffeebauern

- mindestens 15% Aufpreis
- langfristige Abnahmeverträge
- Mindestabnahme zur Existenzsicherung

Zum Vorteil der Käufer

- beste Hochlandqualität
- volles Aroma
- ergiebig im Verbrauch
- ohne Pestizide angebaut

Leser:innen Ansichten

Es freut uns sehr, dass wir wieder einmal eine Leser:innen-Ansicht bekommen haben. Weiterhin möchten wir Sie immer wieder neu dazu ermutigen, sodass vielleicht eines Tages ein reger Austausch stattfinden kann.

Ihr Leserbrief kann bis zu 350 Wörter aufweisen und dass er auf beleidigende Aussagen gegenüber anderen verzichtet, versteht sich von selbst.

Unsere Pfarrbüros, MitarbeiterInnen und Öffnungszeiten

St. Josef, Calw: Bahnhofstraße 48, 75365 Calw
☏ 07051/163990
Fax: 07051/163999
✉ **stjosef.calw@drs.de**
https://www.kath-kirche-calw-badliebenzell.de

Tatjana Kupke-Frei ☏ 07051/163990
Tanja Laskarin ☏ 07051/163992

Montag: 08.30 – 15.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag: 8.30 – 13.00 Uhr
Mittwoch: 14.00 – 16.30 Uhr
Freitag: 08.30 – 12.00 Uhr

Gewählter Vorsitzender KGR: Clemens Scholz

Kirchenpflege St. Josef: Maria Grundl
Bahnhofstraße 48, 75365 Calw
☏ 07051/163993
✉ Maria.Grundl@kpfl.drs.de

Öffungszeit: Dienstag 08.30 – 11.00 Uhr – ansonsten nach Vereinbarung

Konto der Kirchenpflege: DE47 6665 0085 0000 0065 30
Sparkasse Pforzheim – Calw

Kath. Kindergarten Regenbogen (Heumaden) Bozener Straße 36 ☏ 07051/3729
✉ LeitungStJosef.Heumaden@kiga.drs.de

St. Lioba, Bad Liebenzell: Kirchstraße 5, 75378 Bad Liebenzell
☏ 07052/2610 – Fax: 07051/163999
✉ KathPfarramt.BadLiebenzell@drs.de
https://www.kath-kirche-calw-badliebenzell.de

Gabriele Holzäpfel
Dienstag: 14.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag: 09.00 – 12.00 Uhr
Freitag 09.00 – 12.00 Uhr

Montagvormittag und Mittwochnachmittag ist Frau Holzäpfel im Calwer Pfarrbüro unter 07051/163996 zu erreichen.

Gewählter Vorsitzender KGR: Peter Schlang

Kirchenpflege St. Lioba:
Jutta Blum ☏ 07052/9358344
✉ jutta.blum@kpfl.drs.de

Dienstag, Mittwoch, Freitag: 09.00 – 12.00 Uhr

Konto der Kirchenpflege: DE69 6665 0085 0003 3100 51
Sparkasse Pforzheim – Calw

Pastorale Mitarbeiter

Andreas Rieg – Domkapitular und verantwortlicher Priester
der SE Calw - Bad Liebenzell

GRin Andrea Bolz – Pastoralbeauftragte St. Lioba, Bad Liebenzell
☏ 07051/163994 – 0160/97703739 ✉ Andrea.Bolz@drs.de

Diakon Bertram Bolz – Pastoralbeauftragter St. Josef, Calw
☏ 07053/3937983 – 0151/18928772 ✉ b.bolz@st-josef-calw.de

P. Sunil Kumar Singh – ☏ 07051-9339803 ✉ sunilkumar.singh@drs.de

Pfr. Adelino Afonso Kanjengenga – Seelsorger für die portugiesische Gemeinde
☏ 07031/7784710 oder 07031/7344910 ✉ adelino.kanjengengaafonso@drs.de

Pfr. Désiré Matand – Seelsorger der italienischen Gemeinde
☏ 07031/874741 ✉ desire.matand@drs.de

P. Zeljko Bakovic,
Seelsorger für die kroatische Gemeinde
☏ 07452/61118 – 0174/7804380 ✉ Zeljko.Bakovic@drs.de

LKN-Seelsorger – derzeit nicht besetzt
☏ 07051/5862212

PRin Claudia Gindorf – Krankenhausseelsorgerin
☏ Tel.: 01523/6120535 ✉ claudia.gindorf@drs.de

Kirchenmusik und Chor: Lucia Diarra
☏ Tel.: 0176/53920397 ✉ lucia.diarra@drs.de

Muttersprachliche Gemeinden:

Italienische Gemeinde „Maria Santissima delle grazie“
Bahnhofstraße 48, 75365 Calw
☏ 07051/163998 ✉ MariaSantissimadellegrazie.Calw@drs.de

Vorsitzender Pastoralrat: Giuseppe Bellante
Vize-Vorsitzender: Alessandro Scovazzo

Büro: Montag: 15.00 – 18.00 Uhr, Mittwoch und Donnerstag: 16.00 – 18.00 Uhr
(Herr Samuel Alba)

Portugiesische Gemeinde “Santo Antonio de Lisboa”
Kirchstraße 5, 75378 Bad Liebenzell
☏ 07052/4089777 ✉ c.santo-antonio@outlook.de
Büro: Maria Quaresma

Kroatische Gemeinde „Sveti Josip“
Bahnhofstraße 48, 75365 Calw
☏ 07051/163999 ✉ SvetiNikolaTavelic.Nagold@drs.de
Büro: Mirjana Kruslin